Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum

Herausgeber: Bernisches Historisches Museum

Band: - (1996)

Rubrik: Bernisches Historisches Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

A. Bernisches Historisches Museum

1. Allgemeines

1.1 Zusammensetzung der Aufsichtskommission

Präsident
Regierungsrat Mario Annoni

Vizepräsident
Burgerratspräsident Rudolf von Fischer

Vom Regierungsrat des Kantons Bern gewählt
Annoni, Mario, Regierungsrat, Direktor der Justizdirektion
Derungs, Paul, Vorsteher der Abteilung Kulturförderung
Stöckli, Werner E., Prof. Dr., Direktor des Instituts für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen, Universität Bern

Vom Gemeinderat der Stadt gewählt
Holzer-Britschgi, Maria, Liegenschaftsverwalterin der Stadt Bern
Schweizer, Jürg, Dr. phil., kantonaler Denkmalpfleger
Wasserfallen, Kurt, Dr. phil. nat., Gemeinderat, Polizeidirektor

Vom Burgerrat der Stadt Bern gewählt
von Erlach, Thüring, Fürsprecher, Burgerratsschreiber
von Fischer, Hermann, dipl. Arch. ETHZ
von Fischer, Rudolf, Fürsprecher, Burgerratspräsident
Schaerer-Helbling, Elsbeth, Mitglied des Kleinen Burgerrats (bis 31.12.1996)
Wälchli, Karl, Dr. phil., Staatsarchivar, Mitglied des Kleinen Burgerrats

1.2 Museumspersonal

Direktion	Direktor	Germann, Georg (bis 31.12.1996)
	designierter Direktor	Jezler, Peter (seit 28.6.1996)
	Sekretärin	Szakacs, Christine
Verwaltung	Adjunkt	Schläfli, Hannes
	Buchhalterin	Piller-Bütikofer, Meggie
	Sekretärin	Perrin, Monique
	Loge	Baumann, Heidi
	Loge	Keller, Marie-Louise
	Loge	Qualig, Susanne
Historische Abteilung	Abteilungsleiter	Bächtiger, Franz
	Konservatorin	Berchtold, Marianne
	Konservator	Ebener, Hans-Anton
	Konservator	Reichen, Quirinus
	Sekretärin	Bucher, Rita
Abteilung für Münzen und Medaillen	Abteilungsleiter	Kapossy, Balázs

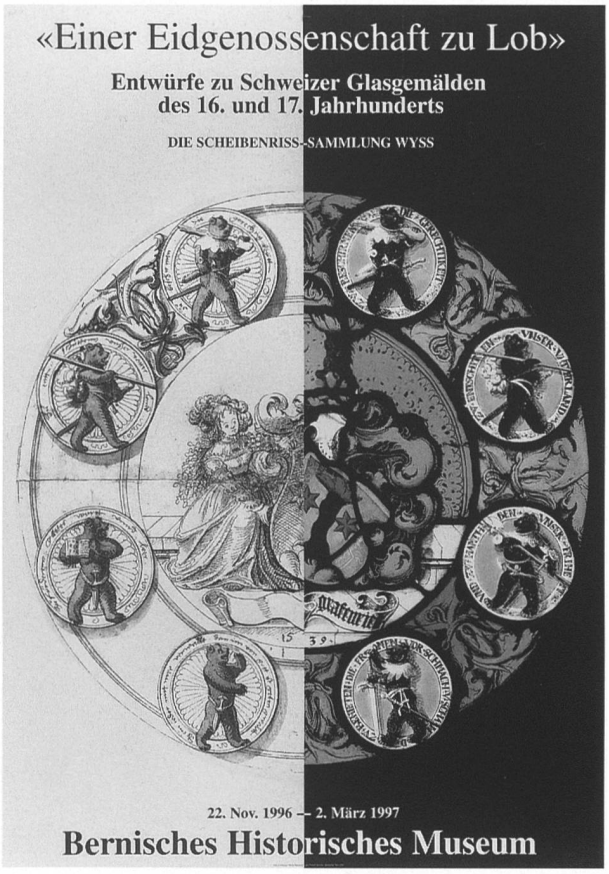
Abteilung für Ur- und Frühgeschichte	Abteilungsleiter	Zimmermann, Karl
	Konservator	Müller, Felix
	Sekretärin	Bühler, Käthy
Abteilung für Völkerkunde	Abteilungsleiter	Psota, Thomas
	Konservator	Kläy, Ernst J.
	Sekretärin	Hofstetter, Heidi
Gestaltung	Graphiker	Hagmann, Robert
Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	Leiter	Meier, Thomas (bis 31.12.1996)
	Museumspädagogin	Schmitz, Lisbeth
Stabsdienste	Fotograf	Rebsamen, Stefan
	Atelier Textil	Christie Lanz, Karen
	Atelier Gemälde	Bienz, Rudolf
	Atelier Metall	Reinhard, Urs
	Atelier Bodenfunde	Breitenbach, Gudula
	Atelier Holz	Wüthrich, Urs
	Atelier Holz	Rimann, Patrik (seit 1.5.1996)
Hausdienste	Hauswart	Bürki, Bruno
	Hauswart	Hirschi, Hans-Rudolf
	Reinigung	Fuhrer, Werner (bis 29.2.1996)
	Reinigung	Lüthi, Bruno (seit 1.9.1996)
	Aufsicht	Ammon, Rosmarie (seit 1.12.1996)
	Aufsicht	Berger, Rosmarie
	Aufsicht	Cabon, Serge
	Aufsicht	Galperin, Jurij
	Aufsicht	Grob, Niklaus (bis 31.12.1996)
	Aufsicht	Huber, Hans
	Aufsicht	Laiaida, Mohamed
	Aufsicht	Selimi, Luigina (bis 30.9.1996)
	Aufsicht	Tschanz, Heidi
	Aufsicht	Wymann, Rosemarie

1.3 Veranstaltungen

27. April. Der Waadtländer Heimatschutz (Société d'Art Public, Section vaudoise de la Ligue suisse du Patrimoine national) hält seine Jahresversammlung in unserem Museum ab und überreicht dem Direktor ein Exemplar des soeben erschienenen Werks über das waadtländische Kulturerbe, mit einem Kapitel über den Traian- und Herkinbaldteppich aus der Feder von Prof. Dr. André von Mandach.
20. Mai. Stadtpräsident Klaus Baumgartner eröffnet im Burgundersaal die 18. Konferenz der Polizeichefs europäischer Hauptstädte.
23. Mai. Eröffnung der Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten».
18. und 19. Juni. «Musikalischer Rundgang durch die Gemächer des Historischen Museums», a capella, ausgeführt von der Abschlussklasse mit Pflichtwahlfach Musik des Städtischen Seminars Marzili, Bern, unter der Leitung von Stefan Herrenschwand.
9.–12. Oktober. Internationales Kolloquium «Das keltische Gräberfeld von Münsingen-Rain 1906–1996» in Münsingen und in Bern.
15. Oktober. Der neue Schweizerische Museumspass wird in unserem Museum den Medienvertretern vorgestellt.
21. November. Eröffnung der Ausstellung «‹Einer Eidgenossenschaft zu Lob›. Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts. Scheibenriss-Sammlung Wyss».

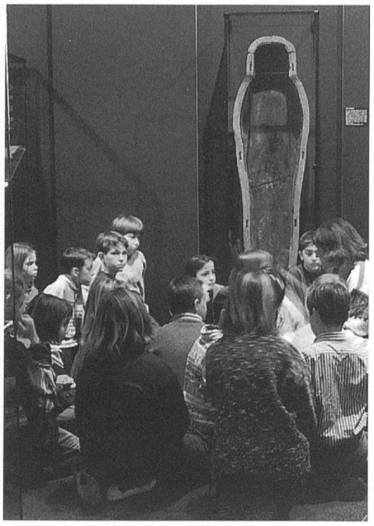
Mehrfach durchgeführte Veranstaltungen
«Rollenspiele» in der Ausstellung «Biographien», gezeigt von Schauspielerinnen und Schauspielern unter dem Titel «Vom Leben der Dinge und der Menschen», vom Januar an neunzehnmal.
Vorführungen zur Experimentellen Archäologie, unter anderem «Bronzegiessen im Park», vom Muttertag an dreiundzwanzigmal.

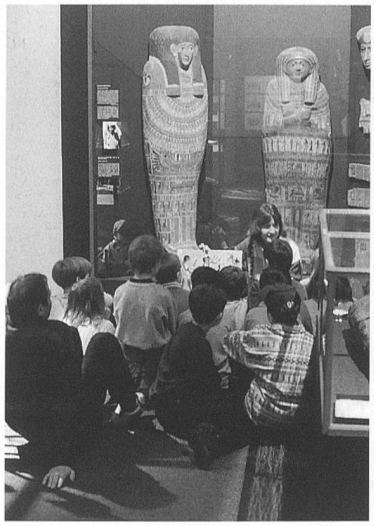
Plakat zur Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten». Foto Stefan Rebsamen, BHM; Gestaltung Robert Hagmann, BHM.



Plakat zur Ausstellung über die Scheibenriss-Sammlung Wyss. Foto und Gestaltung Stefan Rebsamen, BHM.

GRABSCHÄTZE AUS ÄGYPTEN





SCHEIBENRISS-SAMMLUNG WYSS

2. Direktion und Verwaltung

2.1 Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission trat siebenmal (30. Januar, 26. März, 21. Mai, 28. Juni, 13. August, 22. Oktober und 10. Dezember) zusammen, fünfmal im Museum, einmal im Schloss Oberhofen, einmal am Amtssitz des Präsidenten. Die allgemeinen Geschäfte wurden vom Verwaltungsausschuss vorbereitet (Präsident, Vizepräsident, Maria Holzer-Britschgi), weitere von den Arbeitsgruppen «Zukünftige Strukturen», «Raumkonzept», «Direktionsnachfolge».

Am 28. Juni 1996 wählte die Aufsichtskommission aus über 60 Bewerberinnen und Bewerbern zum Direktor: Herrn lic. phil. Peter Jezler, Kunsthistoriker, Bearbeiter der «Kunstdenkmäler der Stadt Zürich», 1994 Projektleiter der Grossausstellung «Himmel, Hölle, Fegefeuer», gezeigt im Schweizerischen Landesmuseum, Zürich, und, durch das Schnütgen-Museum, in der Kunsthalle Köln.

Das von der Museumsleitung gemäss Auftrag der Aufsichtskommission ausgearbeitete Raumkonzept ist eine Antwort auf die von der Mehrheit der Stiftungsträger beschlossene Vertagung des Erweiterungsbaues im Rahmen des Kulturgüterzentrums Unteres Kirchenfeld, auf das Raumangebot im Erweiterungsbau des benachbarten Naturhistorischen Museums und auf die Standortvarianten der durch die gemeinsame urgeschichtliche Bibliothek miteinander verbundenen Archäologen unserer Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, des Universitätsinstituts und des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern. Dieses Raumkonzept wurde von der Aufsichtskommission in der Sitzung vom 21. Mai 1996 gutgeheissen, wird aber neuen Vorgaben angepasst werden müssen.

Dem Konzept entsprechend wurde durch einen mehrjährigen Vertrag zwischen dem Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern als Vermieter und dem Bernischen Historischen Museum als Mieter der Umzug des «Asiendepots» unserer Abteilung für Völkerkunde in den Erweiterungsbau des Nachbarinstituts gesichert. Der dadurch frei werdende Hauptsaal im Untergeschoss des Südflügels ist für die Dauerausstellung des Skulpturenfunds von der Münsterplattform bestimmt.

Die Strukturkommission und der designierte Direktor unterbreiteten der Aufsichtskommission ein zwei Jahre gültiges Interimsreglement zur Führung des Museums. Die Aufsichtskommission setzte es in der Dezembersitzung auf den 1. Januar 1997 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wählte sie in das seit über zehn Jahren verwaiste Amt des Vizedirektors: Herrn PD Dr. Felix Müller, Konservator an der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, mit Beförderung zum Abteilungsleiter. Eine Übersicht über die gesamte Restrukturierung wird der nächste Jahresbericht bringen.

Weitere wichtige Beschlüsse der Aufsichtskommission sind: die Übernahme des neuen kantonalen Gehaltssystems, die Unterzeichnung des Vertrags, der das Grundstück des Kulturgüterzentrums Unteres Kirchenfeld gemäss dem Baufortschritt mit Baurechtsverträgen und Baurechtsvorverträgen belegt, die Absage an ein verlockendes, aber trotz grosser Finanzierungsanstrengungen zu riskantes Angebot einer Ausstellung kaiserlich-königlicher Schatzkunst aus dem Kunsthistorischen Museum Wien und der Beschluss zur Zusammenarbeit mit dem Musée historique de Lausanne für die Waadtländer Jubiläumsausstellungen 1997/98.

Der Verwaltungsausschuss traf sich wie in den vergangenen Jahren einmal mit den leitenden Museumsbeamten.

Frau Elsbeth Schaerer-Helbling, Mitglied des Kleinen Burgerrats, hat den Rücktritt aus der Aufsichtskommission auf Ende Jahr erklärt. Von der Burgergemeinde seit 1990 in die Aufsichtskommission delegiert, war Frau Schaerer deren erstes weibliches Mitglied. Sie hat sich mit grossem Pflichtbewusstsein um das Verständnis aller Fragen des Museums bemüht; diesem kamen besonders ihre Kenntnisse wirtschaftlicher und verwaltungstechnischer Zusammenhänge zugute.

Zum Nachfolger hat die Burgergemeinde den Geologen Dr. phil. nat. Martin Gerber bestimmt.

2.2 Personelles

Zum neuen Direktor s. Ziff. 2.1. Der alte Direktor übergab das Amt mit dem Jahreswechsel. Im Einverständnis mit der Aufsichtskommission hatte er bereits zuvor neue Aufgaben angenommen. Er wurde im Mai zum Koordinator und Mitglied der Studienleitung des Nachdiplomstudiums Denkmalpflege an der Ingenieurschule Bern gewählt und versah Lehraufträge an der Universität Genf (Denkmalpflege) und an der Universität Neuenburg (Architektur des Mittelalters). Für Abschluss- und Übergabegeschäfte bleibt er bis Ende Januar 1997 im Museumsdienst. Eine Würdigung seiner 13jährigen Direktionstätigkeit durch den Präsidenten der Aufsichtskommission, Regierungsrat Mario Annoni, steht am Schluss dieses Jahresberichts.

Herr Thomas Meier, Beauftragter für Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit, wurde am 24. Juni 1996 von der Universität Bern «summa cum laude» zum Doktor der Philosophie promoviert; seine Dissertation trägt den Titel «‹Heimatlose und Vaganten›. Integration und Assimilation der Heimatlosen und Nicht-Sesshaften im 19. Jahrhundert in der Schweiz». Er verliess das Museum auf Ende Jahr, um Veröffentlichungen vorzubereiten und am 1. März 1997 das Amt des Direktors des benachbarten «Museums für Kommunikation» (bisher PTT-Museum) anzutreten. Seit 1988 im Amt, hat er der in unserem Museum erst 1986 geschaffenen Stelle für Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit ihr eigenes Profil gegeben und – mit allen Gaben eines ausgezeichneten Historikers, Vermittlers und Museumsmannes versehen – für das Ansehen des Bernischen Historischen Museums in der Öffentlichkeit Hervorragendes geleistet.

Die frei gewordene Stelle eines Schreiners wurde mit Herrn Patrik Rimann besetzt, die frei gewordene Stelle eines Chefs Reinigung mit Herrn Bruno Lüthi.

Das durch Sonderkredite (Thomas Stanley Johnson Stiftung, Burgergemeinde Bern, Lotteriefonds, Abegg-Stiftung) ermöglichte einjährige Studium der vier Vinzenzteppiche aus dem Berner Münster durch Frau Dr. Anna Rapp Buri und Frau Dr. Monica Stucky-Schürer ist abgeschlossen. Die zwei Forscherinnen setzen seit dem 1. November 1996 die Arbeit mit der dreijährigen Untersuchung unserer sieben grossen Bildteppiche aus dem 15. Jahrhundert fort (Schweizerischer Nationalfonds, Werner Abegg Foundation).

Herr lic. phil. Rolf Hasler, wissenschaftlicher Bearbeiter der Scheibenriss-Sammlung Wyss (Schweizerischer Nationalfonds, Bundesamt für Kultur), begann am 1. Mai 1996 seine Tätigkeit als Ausstellungskommissär im Museum. Er konnte nach vier Jahren Arbeit den ersten Band des Sammlungskatalogs veröffentlichen und ist nun daran, den zweiten und letzten Band des Sammlungskatalogs zu vollenden.

Dienstjubiläen feierten Frau Gudula Breitenbach (30 Jahre im Atelier Bodenfunde), Herr Dr. Karl Zimmermann (25 Jahre, davon 10 als Abteilungsleiter) und Herr Prof. Dr. Franz Bächtiger (25 Jahre, davon 12 als Abteilungsleiter).

2.3 Organisation und Planung

Die Vorbereitung des Direktionswechsels beanspruchte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fast über Gebühr. Der neue Direktor wurde in der zweiten Jahreshälfte zu den Leitungs- und den Konservatorensitzungen eingeladen und führte im Hinblick auf Planung und künftige Organisation zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche. Nach neuen Vorgaben der Aufsichtskommission wurde die Organisation geändert, das Ausstellungsprogramm modifiziert und das Raumkonzept in Frage gestellt.

Dieses Raumkonzept sah den baldigen Umzug der Dauerausstellung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte aus dem beengenden Dachgeschoss in die beiden Erdgeschoss-Hauptsäle des Westflügels vor. Die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte legte auftragsgemäss ein Konzept vor.

Die längst vorgesehene bessere Nutzung der am Westflügel angebauten «Steinhalle», die ebenfalls zu diesem Raumkonzept gehört, wurde mit dem Einzug eines Dachbodens in die Wege geleitet. Dadurch werden die in den letzten Jahren stetig verbesserten Depotverhältnisse der Historischen Abteilung einen weiteren Schritt vorangebracht.

Nachfolgend der Stand der 1995 begonnenen Organisationen und Planungen:

- Das neue Depot der Abteilung für Völkerkunde im Erweiterungsbau des Naturhistorischen Museums wurde in Zusammenarbeit mit dem Vermieter bezugsbereit gemacht; der Umzug hat begonnen.
- Der Anschluss unseres Museums an die Telephonzentrale des Naturhistorischen Museums ist eingerichtet und bewährt sich.
- Die Planung für die Vernetzung der elektronischen Datenverarbeitung ist vorläufig abgeschlossen; eine erste Offerte liegt vor.
- Die verbesserte und standardisierte Inventarisation der Sammlungsgüter wird in dem angekündigten Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum, Zürich, seit Mitte Jahr praktisch erprobt und erweist sich – das kann schon jetzt gesagt werden – als tauglich. Abschliessende Bewertung und Entscheidungen sind frühestens 1997 möglich.
- Der begrenzte Anschluss der Abteilungsbibliotheken unseres Museums an den stadtbernischen Bibliotheksverbund liess sich nur sporadisch bearbeiten.
- Am 6. Juni 1996 haben wir dem Gemeinderat der Stadt Bern das Beitragsgesuch über Fr. 2133000.– zur Aussensanierung des Hauptgebäudes, 2. Teil, auszahlbar in drei Tranchen ab 1999, eingereicht. Der Stadtrat berät darüber am 30. Januar 1997.
- Eine grosse neue Planungsaufgabe brachte die Besoldungsrevision nach dem Muster der bernischen Staatsverwaltung, ihre Anpassung auf Museen überhaupt und ihre Anwendung auf unser in Umstrukturierung stehendes Haus; die Hauptarbeit ist 1997 zu leisten.

2.4 Dauer- und Wechselausstellungen

Wir hatten beabsichtigt, im Sommerhalbjahr die von einer Wiener Agentur angebotene Ausstellung «Zauber edler Steine» mit Werken der Kristall- und Edelsteinschnittkunst aus dem Kunsthistorischen Museum Wien zu zeigen, verschoben sie dann ins Winterhalbjahr und mussten schliesslich ganz darauf verzichten. Statt dessen brachten wir im Sommer die wissenschaftlich bereits vorbereitete, aber noch keineswegs terminierte Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten» (24. Mai 1996 bis 27. Oktober 1996, verlängert bis 5. Januar 1997; Projektleiter Dr. Thomas Psota, unter Mitwirkung der Ägyptologin lic. phil. Alexandra Küffer, Bern, und der Textilhistorikerin Prof. Dr. Annemarie Stauffer, Köln). Diese Ägypten-Ausstellung erwies sich dann mit ihren Mumien, Mumiensarkophagen und Grabfunden und nicht zuletzt der ägyptisierenden Gestaltung von Robert Hagmann als Publikumsmagnet.

Dank zahlreicher Führungen und dank der Belebung durch «Rollenspiele» (Projektleiter Thomas Meier) nahm der Besuch der Ausstellung «Biographien» (21. Oktober 1995 bis 8. April 1996) nach dem Jahreswechsel einen neuen Aufschwung.

Im Herbst 1896, vor genau hundert Jahren, hat der Bundesrat die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft erworbene Scheibenriss-Sammlung Wyss dem Bernischen Historischen Museum zur dauernden Aufbewahrung übergeben. Die vor zwanzig Jahren begonnene Konservierung der über 700 Blätter und deren vor vier Jahren begonnene wissenschaftliche Bearbeitung führten zur Ausstellung «‹Einer Eidgenossenschaft zu Lob›. Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts. Scheibenriss-Sammlung Wyss» (22. November 1996 bis 2. März 1997; Projektleiter Prof. Dr. Franz Bächtiger, Ausstellungskommissär lic. phil. Rolf Hasler). Der Direktor des Bundesamtes für Kultur, Dr. David Streiff, und der Museumsdirektor eröffneten sie gemeinsam. Im weiteren sprachen Herr Rolf Hasler und Prof. Dr. Franz Bächtiger zur Sammlung und zur Ausstellung.

Die am 30. März 1995 in unserem Haus eröffnete Wanderausstellung «Menschen – Berge – Götter. Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen» wurde nach weiteren Stationen im Wocher-Panorama, Thun, in der Klosterkirche Königsfelden, Windisch, und im Museum Schwab, Biel, im Herbst 1996 abgebaut.

Ende Jahr geschlossen wurde die Ausstellung der Caspar Wolffschen «Vues Remarquables des Montagnes de la Suisse» im Graphikkabinett. Neben unserem aus Einzelblättern bestehenden, fast vollständigen Exemplar durften wir einige Wochen lang das gebundene Exemplar der Burgerbibliothek Bern ausstellen, ein Geschenk von Herrn Alex von May.

Der 1994 angelegte «Tausendblumengarten» entfaltete sich im Juni zu seiner grössten Pracht und wird weiterhin gepflegt.

In der Dauerausstellung wurden die baulichen Massnahmen zugunsten der Besucher und der Ausstellungsobjekte fortgesetzt: neue Steinböden in Eingangshalle und Standessaal, ein neuer Teppichboden in der Schatzkammer, Glasschiebetür und Heizkörper am Aufgang zum Belvedere.

Die Neuhängung und die neue Beleuchtung des Tausendblumenteppichs im Burgundersaal waren – nach umfangreichen Konsultationen und Abklärungen – die zugleich unauffälligste und konservatorisch tiefstgreifende Verbesserung der Dauerausstellung.

Eine Neueinrichtung ist das Junkern-Zimmer oder «Cabinet des Gentilshommes». Teilweise neu eingerichtet haben wir das vorgelagerte Thuner-Zimmer, und mit einer instruktiven Vitrine mit Kleinobjekten bereichert wurde die Stirnseite des oberen Stubengangs, der die Besucher zu Thuner- und Junkern-Zimmer führt.

Der Kleine Mosersaal wurde an die Abdeckung der Glaspyramide und an den damit einhergehenden Ausschluss des Tageslichts angepasst; die Arbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen.

2.5 Besucherzahlen

Die Zahl der Besucher hat 1996 gegenüber dem Vorjahr um mehr als ein Viertel zugenommen und übertrifft auch die des Jubiläumsjahres 1994. Das Museum zählte 1996 52 883 Eintritte (im Vorjahr 41 085). Unter den Besuchern waren 11 562 Schüler im Klassenverband (im Vorjahr 10 294). Die Zahl der Schulklassen betrug 744 (im Vorjahr 653). Juni und Oktober sahen am meisten Museumsbesucher.

2.6 Publikationen

Bächtiger, Franz: «Kulturschwätzer» im Clinch mit «Bürokraten». Notizen zur Sammlungspolitik des Bernischen Historischen Museums. In: Mitteilungsblatt des Verbandes der Museen der Schweiz, Nr. 56, Juni 1996 [Akten der Tagung «Endlager Museum» vom 6. Dezember 1995], S. 21–25.

Binggeli, Markus, Markus Binggeli und Felix Müller: Bronzegiessen im Garten des Museums. In: Archäologie der Schweiz, Jg. 19, 1996, S. 2–8.

Bullinger, Jérôme: Le secteur XIV du site magdalénien de Moosbühl (Canton de Berne, Suisse). Travail de diplôme en archéologie préhistorique. Université

de Genève, mars 1996. – Typoskript, 119 Seiten, 47 Abbildungen, 11 Tafeln, 4 Tabellen.

Ebener, Hans-Anton: Das Objekt des Monats. Johann Bernhard von Muralt (1634–1710), Diplomat und Bildungspolitiker. In: Der Bund. Berner Woche, 5.–11. Juli 1996, S. 18 (zu einer Neuerwerbung).

«Einer Eidgenossenschaft zu Lob». Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts. Scheibenriss-Sammlung Wyss. Bernisches Historisches Museum, 22. November 1996 bis 2. März 1997. – 124 Seiten; Verfasser: Franz Bächtiger, Hans-Anton Ebener, Rolf Hasler, Quirinus Reichen; Vorwort von Georg Germann; Register bearb. von Ursula Sturzenegger; Redaktion Rolf Hasler; Gestaltung Peter Sennhauser; Umschlag Peter Sennhauser und Stefan Rebsamen; Druck Stämpfli+Cie AG, Bern.

Germann, Georg: Das Bernische Historische Museum. In: Der Essenwurm. Mitteilungen aus der Zunftgesellschaft zu Schmieden, Nr. 22, April 1996, S. 5–8.

Germann, Georg: Das Objekt des Monats. Das Glasgemälde «Der Gute Hirte». In: Der Bund. Berner Woche, 23.–29. Februar 1996, S. 25 (zur Ausstellung «Biographien»).

Germann, Georg: Ungarisches im Bernischen Historischen Museum / A Berni Történelmi Múzeum magyar emlékei, hrsg. vom Ungarisch Historischen Verein Zürich / A Zürichi Magyar Történelmi Egyesület kiadványa. Bern/Budapest 1996. – 31 Seiten, 7 Tafeln; Geleitwort von Claudio Caratsch, Schweizerischer Botschafter in Ungarn; Redaktion György J. Csihák; Fotos Stefan Rebsamen; Übersetzung Vilmos Tóth; Lektorat Attila Pandula; Druck György Baku, Budapest.

Germann, Georg, und Rolf Hasler: Les vitraux armoriés et leurs cartons. In: Bulletin I, herausgegeben von der Abteilung I (Geistes- und Sozialwissenschaften) des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Heft 17, Dezember 1996, S. 9–12.

Hasler Rolf: Das Objekt des Monats. Ein ketzerisches Weihnachtsbild. In: Der Bund. Berner Woche, 9.–15. Dezember 1996, S. 18 (zur Scheibenriss-Ausstellung).

Hasler, Rolf: Die Sammlung Wyss. Bilder aus der alteidgenössischen Vergangenheit. In: Die Marginalie. Hauszeitschrift des graphischen Unternehmens Stämpfli+Cie AG, Jg. 33, 1996, Nr. 4, S. 107–109.

Hasler, Rolf: Die Scheibenriss-Sammlung Wyss. Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Bernischen Historischen Museum. Katalog, Bd. 1. Verlag Stämpfli+Cie AG, Bern 1996. – 362 Seiten; Geleitwort von Georg Germann und David Streiff.

Kapossy, Balázs: Eine Porträtserie in einer alten Bernischen Hausapotheke. In: The Medal, N° 28, 1996, S. 41–45.

Kaspar, Denise: Die farbige Dea Annona im römischen Heiligtum von Thun-Allmendingen BE. In: Archäologie der Schweiz, Jg. 19, 1996, S. 123–129.

Kläy, Ernst J.: Die ethnographische Sammlung John Webbers. In: William Hauptman (Verf. und Hrsg.): John Webber, 1751–1793, Landschaftsmaler und Südseefahrer mit Captain Cook / Pacific Voyager and Landscape Artist. Kunstmuseum Bern / The Whitworth Art Gallery, The University of Manchester, 1996, S. 77–111.

Küffer, Alexandra: Das Objekt des Monats. «Steige empor zum Himmel und hinab in die Unterwelt». Seelenvorstellungen im Alten Ägypten. In: Der Bund. Berner Woche, 9.–15. August 1996, S. 25 (zur Ägypten-Ausstellung).

Küffer, Alexandra, und Marc Renfer: Das Sargensemble einer Noblen aus Theben. Publikation zur Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten: Aus der Sammlung der Abteilung Völkerkunde», vom 24. Mai bis 27. Oktober 1996. Bernisches Historisches Museum, Bern 1996. – 91 Seiten; Vorwort, Einleitung und Anhang 2 von Thomas Psota.

Mandach, André de: La tapisserie de Trajan et Archambault. In: Aspects du Patrimoine vaudois 1995. Société d'Art Public, Lausanne 1996, S. 58–65.

Meier, Thomas: «Heimatlose und Vaganten». Integration und Assimilation der Heimatlosen und Nicht-Sesshaften im 19. Jahrhundert in der Schweiz. Inauguraldissertation der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Bern, 1996. – Maschinenschrift, 430 Seiten.

Meier, Thomas: Zwischen Realität und Fiktion. Die Ausstellung «Wunschmaschine Welterfindung» in Wien: Eine Geschichte der Technikvisionen seit dem 18. Jahrhundert. In: Der Bund. Der kleine Bund, 27. Juli 1996, S. 6.

Meier, Thomas: Räuber und Hexen im Museum. Die Inszenierung von Geschichte im historischen Museum: Die volkskundlichen und kulturhistorischen Ausstellungen des Badischen Landesmuseums Karlsruhe. In: Der Bund. Der kleine Bund, 20. Januar 1996, S. 1–2.

Meier, Thomas, und Rolf Wolfensberger: Die bürgerliche Gesellschaft und die Nichtsesshaften. Das Bild der fahrenden Bevölkerung seit Beginn des 19. Jahrhunderts. In: Neue Zürcher Zeitung, 10./11. Februar 1996, S. 17 (zur Ausstellung «Biographien»).

Meier, Thomas, und Rolf Wolfensberger: «Furchen und Runzeln wegschaffen». Die Fahndungsphotographie einer nichtsesshaften Frau als historische Quelle. In: Traverse. Zeitschrift für Geschichte, Jg. 3, 1996, S. 147–155.

Müller, Felix: Die latènezeitliche Grabkeramik aus dem Aaretal. In: Jahrbuch der Schweiz. Gesellschaft für

Ur- und Frühgeschichte, Bd. 79, 1996, S. 43–66.

Müller, Felix: Die Maskenfibel von Muttenz / La fibule à masque de Muttenz. In: Trésors celtes et gaulois. Le Rhin supérieur entre 800 et 50 av. J.-C. [Ausstellungskatalog] Colmar 1996, S. 191–192.

Müller, Felix: Frühlatènezeitliche Scheibenhalsringe aus dem Elsass / Les torques à disques de La Tène ancienne en Alsace. In: Trésors celtes et gaulois. Le Rhin supérieur entre 800 et 50 av. J.-C. [Ausstellungskatalog] Colmar 1996, S. 187–189.

Müller, Felix: Geheimnisse um das Glas der Kelten. Offene Fragen zur Herstellung keltischer Glasarmringe. In: Der Bund. Der kleine Bund, 5. Oktober 1996, S. 1–2.

Müller, Felix: Die dunklen Ursprünge der keltischen Kunst. Das Gräberfeld von Münsingen als archäologischer Glücksfall. In: Neue Zürcher Zeitung, 15. Oktober 1996, S. 14.

Müller, Felix [Hrsg.]: Internationales Kolloquium «Das keltische Gräberfeld von Münsingen-Rain 1906–1996». Münsingen, 9.–12. Oktober 1996 [Programmheft mit Vortragsrésumés].

Müller, Felix: Die keltischen Gräberfunde von Münsingen. Sternstunde der Berner Archäologie. In: Unipress. Berichte über Forschung und Wissenschaft an der Universität Bern, Nr. 91, Dezember 1996, S. 19–22.

Psota, Thomas: Kulturgüter. Öffentliche Museen für Ratifizierung. Raubgrabungen an der Tagesordnung. In: Der Bund, 8. Februar 1996, S. 11 [Leserbrief zur Unidroit-Konvention].

Psota, Thomas: Mit gutem Gewissen den Austausch von Kulturgütern fördern. In: Der Bund, 16. August 1996, S. 13 [zur Unidroit-Konvention].

Psota, Thomas: Das Objekt des Monats. Albrecht Herport [1641–1730] – ein Berner geht ins Pfefferland. In: Der Bund. Berner Woche, 19.–25. Januar 1996, S. 29 [zur Ausstellung «Biographien»].

Psota, Thomas: Das Objekt des Monats. Obelisken. Den Nil hinab und über die Weltmeere. In: Der Bund. Berner Woche, 11.–17. Oktober 1996, S. 21 [zur Ägypten-Ausstellung].

Psota, Thomas: Porträt eines Südseeinsulaners. In: William Hauptman [Verf. und Hrsg.]: John Webber, 1751–1793, Landschaftsmaler und Südseefahrer mit Captain Cook / Pacific Voyager and Landscape Artist. Kunstmuseum Bern / The Whitworth Art Gallery, The University of Manchester, 1996, S. 246–249.

Psota, Thomas: Waldgeister und Reisseelen. Die Revitalisierung von Ritualen zur Erhaltung der komplementären Produktion in Südwest-Sumatra. Dietrich Reimer Verlag, Berlin 1996. – 203 Seiten, 30 Tafeln.

Renfer, Marc: Das Objekt des Monats. Rätsel um eine Mumie. In: Der Bund. Berner Woche, 6.–12. September 1996, S. 24 [zur Ägypten-Ausstellung].

Rey, Toni: Das latènezeitliche Gräberfeld von Stettlen-Deisswil, Kanton Bern. Lizentiatsarbeit an der Universität Basel, Mai 1996. – Typoskript, 103 Seiten, 29 Abbildungen, 3 Tabellen, 50 Tafeln, 2 Karten und 11 Pläne.

Schmitz, Lisbeth [Hrsg.]: «Reise ins Jenseits». Grabschätze aus Ägypten. Bernisches Historisches Museum, 24. Mai bis 27. Oktober 1996. – Materialien für Schulen.

Stauffer, Annemarie: Spätantike, frühchristliche und islamische Textilien aus Ägypten. Publikation zur Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten: Aus der Sammlung der Abteilung Völkerkunde», 24. Mai bis 27. Oktober 1996. Bernisches Historisches Museum, Bern 1996. – 71 Seiten; Vorwort von Thomas Psota.

Stephan, Christian: Inflammatio. Das Pfingstbild des Berner Diptychons König Andreas' III. In: Stimme der Orthodoxie, 3/1996 [= Festschrift Konrad Onasch [...], hrsg. von Hermann Goltz und Vladimir Ivanov], S. 32–35.

Wyss, Robert L.: Handwerkskunst in Gold und Silber. Das Silbergeschirr der bernischen Zünfte, Gesellschaften und burgerlichen Vereinigungen [Schriftenreihe der Burgerbibliothek Bern]. Verlag Stämpfli+Cie AG, Bern 1996. – 332 Seiten; Geleitwort von Mario Annoni und Hermann von Fischer.

2.7 Ausleihen

Avenches, Musée romain: zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung durch Serge Rebetez

Bern, Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen: im Rahmen der Publikation «Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen»

Bern, Kantonalbank: «Bern, die Stadt der Brunnen»

Bern, Kunstmuseum: «John Webber, Landschaftsmaler und Südseefahrer»

Bern, Naturhistorisches Museum: «Käfer – ihre Farben und Formen»

Bern, PTT-Museum: «gelb – jaune – giallo»

Bern, Schweizerische Landesbibliothek: «Kunst zwischen Stuhl und Bank»

Bern, Stadtarchiv: «...vom Amt ufbotte»

Bern, Stadt- und Universitätsbibliothek: «Weltreise – Weltbilder. John Webber als Expeditionszeichner auf der 3. Weltreise von James Cook»

Biel, Museum Neuhaus: «Charles Neuhaus, Bieler Unternehmer und Politiker»

Biel, Museum Schwab: «Menschen – Berge – Götter. Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen»

Burgdorf, Kornhaus und Schloss: «Pestalozzi. Bilder, Nachforschungen, Träume»

Genf, Département d'Anthropologie et d'Écologie: zur wissenschaftlichen Bearbeitung durch Jérôme Bullinger

Horgen, Ortsmuseum Sust: «Lichtjahre; Euphorie und Ernüchterung. Das 20. Jahrhundert am Beispiel von Firma und Familie Feller»

Jegenstorf, Schloss: «Nimm Platz! Bernisches Sitzmobiliar durch die Jahrhunderte»

Königsfelden, Klosterkirche: «Menschen – Berge – Götter. Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen»

Lausanne, Musée Cantonal des Beaux-Arts: «Inédits. Chefs-d'œuvre du XVIIIe et du XIXe siècles»

Lenzburg, Stapferhaus: «Pestalozzi. Bilder, Nachforschungen, Träume»

Liestal, Lehrerseminar: «Pestalozzi. Bilder, Nachforschungen, Träume»

Manchester, The Whitworth Art Gallery: «Captain Cook's Painter: John Webber»

Orbe, La Bonne Occase (Schaufenstervitrine mit römischen Mosaiken)

St. Gallen, Historisches Museum: «Wismutmalerei – Einblicke in ein vergessenes Kunstgewerbe»

Schwyz, Forum der Schweizer Geschichte: «Geschichte im Comic»

Utzenstorf, Schloss Landshut: «Geschichte der Jagd in der Schweiz» (Dauerausstellung)

Venedig, Palazzo Grassi: «I Greci in Occidente»

Walkringen, Rüttihubelbad: «Tibetische Bardo-Mandalas»

Wilderswil, Alte Mühle: «Abseits der grossen Strassen»

Yverdon, Hôtel de Ville: «Pestalozzi. Bilder, Nachforschungen, Träume»

Zürich, Indianer-Museum: «Old Man Coyote»

Zürich, Migros-Genossenschafts-Bund: «Zum Beispiel Rot» (Wanderausstellung)

Zürich, Museum Strauhof: «Pestalozzi. Bilder, Nachforschungen, Träume»

Zürich, Schweizerisches Landesmuseum: «Erare humanum est» (Wanderausstellung)

2.8 Bau und Park

Zum «Tausendblumengarten» s. Ziff. 2.4. Die im Vorjahr beim Sturm beschädigten Lampen am Aufgang wurden durch sorgfältig ausgewählte Nachgüsse von Kandelabern der Jahrhundertwende, wie sie auf dem Markt sind, ersetzt (Robers Leuchten, Südlohn).

Ebenfalls ersetzt wurden die Plakatkästen unseres Museums, des Naturhistorischen Museums und des PTT-Museums am Parkgitter gegen den Helvetiaplatz. Die Gewerbepolizei der Stadt Bern und die Allgemeine Plakatgesellschaft bestückten im Rahmen eines Pilotversuchs den ganzen Helvetiaplatz mit Plakatständern, von denen wir uns mit den Nachbarmuseen in die vor der Parkfront teilen.

Die Sofortmassnahmen am Hauptgebäude wurden fortgesetzt (Projektgruppe Aussensanierung unter Leitung des stellvertretenden Stadtbaumeister Rolf Stolz; Architekt Martin Saurer, Bern). Die Gerüste für Sandsteinarbeiten sah man zuerst an der Südfront des Südflügels («Moseranbau»), dann an der Südfront des abgewinkelten Westflügels (Erker am Musikzimmer) und schliesslich an der Ostfront des Mittelpavillons (Osteingang und Ostfenster der drei Treppenhaushallen). Über dem Osteingang wurde ein Schutzdach montiert. Zur Neubeflurung von Eingangshalle und Standessaal s. Ziff. 2.4.

Das Ateliergebäude von 1911 an der Bernastrasse («Schreinerhaus») bedarf der Sanierung. In der ersten Etappe wurde das Dach isoliert und saniert (Architekt Niklaus W. Stoll, Gümligen).

Die 1978 in Betrieb genommene und seither ständig ausgebaute Einbruchschutz-Anlage wird ersetzt. Dazu ist der erste Auftrag ergangen.

2.9 Finanzielles

Die Jahresrechnung 1996 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 94 922.85 ab. Das Fondsvermögen verringerte sich um Fr. 11 461.30 auf Fr. 1 128 252.75. Der aufgelaufene Einnahmenüberschuss – das Defizit 1996 bereits berücksichtigt – beträgt noch Fr. 137 444.26.

Die Betriebsbeiträge der drei Stiftungsträger Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern beliefen sich auf Fr. 5 568 000.–. Davon wurden Fr. 4 174 266.20 oder 75,0% (Vorjahr 72,9%) für Personalausgaben verwendet.

Der Ausgabenüberschuss wurde verursacht durch ausserordentlichen Bauunterhalt (Dach des Schreinereigebäudes) sowie durch zusätzliche Projektkosten (Einrichtung des neuen «Asiendepots» im Naturhistorischen Museum als Vorbereitung für die Ausstellung des Skulpturenfundes von der Münsterplattform). Den Stiftungsträgern wird beantragt, das Defizit aus den aufgelaufenen Einnahmenüberschüssen zu decken.

Zu Lasten der Fondsrechnung wurden Ausstellungsprojekte mit insgesamt Fr. 75 000.– unterstützt.

	Rechnung 94	Rechnung 95	Rechnung 96

Bilanz

Aktiven

Kassen	5579.50	6203.45	11052.10
Postcheck	2913.39	3118.41	16599.61
Banken	544089.00	682356.00	376098.00
Debitoren und Transitorien	82270.45	32758.60	93197.05
Defizit	0.00	0.00	94922.85
	634852.34	724436.46	591869.61

Passiven

Kreditoren und Transitorien	198580.55	222570.85	284933.85
Rücklagen	338095.25	367675.04	74568.65
Überschuss Vorjahre	0.00	134190.57	232367.11
Überschuss Rechnungsjahr	98176.54	0.00	0.00
	634852.34	724436.46	591869.61

Erfolgsrechnung

Aufwand

Ankäufe, Bibliothek	167820.75	181641.58	191101.87
Anschaffungen, Werkstoffe	311356.45	261698.25	208906.80
Drucksachen, Publikationen	464195.15	159435.65	326254.45
Gebäude, Anlagen, Park	994934.05	655998.80	871413.60
Allg. Betriebskosten	416072.20	352455.25	403359.23
Personalkosten	4166363.05	3995306.60	4174266.20
Leistungen durch Dritte	226651.05	252282.40	115593.20
Bildung von Rücklagen	43495.40	412696.20	24568.65
Überschuss / Abbau Verlustvorträge	0.00	0.00	0.00
Überschuss	98176.54	134190.57	0.00
	6889064.64	6405705.30	6315464.00

Ertrag

Eintritte, Dienstleistungen	210860.15	150312.00	197923.70
Nebenerlöse	40097.60	49715.85	36219.95
Beiträge der Partizipanten	5758000.00	5865345.55	5568000.00
Beiträge aus dem Lotteriefonds	200000.00	15000.00	0.00
Beiträge von Dritten	58780.00	241038.95	123899.00
Entnahmen aus Fonds und Legaten	0.00	0.00	75000.00
Auflösung von Rücklagen	621326.89	84292.95	219498.50
Defizit	0.00	0.00	94922.85
	6889064.64	6405705.30	6315464.00

3. Abteilungen

3.1 Historische Abteilung

Das Berichtsjahr 1996 glänzt mit Neuerwerbungen, mit dabei jene signifikanten Geschenke, welche eine besondere Wertschätzung für unsere Sammlung beweisen. Solche Zuwendung darf auch als Bestätigung für die gemäss langfristigem Sanierungsprojekt realisierte Erneuerung der permanenten Schausammlung verstanden werden.

Dazu gehört im Untergeschoss des Ostflügels bei den «Alten Stuben» als neuer Ausstellungsteil das «Junkern-Zimmer», das 1996 termingerecht vollendet wurde. Die grosszügige Einrichtung dieses «Cabinet des Gentilshommes» mit dreiseitiger Fensterpartie, eingebauten Sitzbänken sowie neu geschaffener Kassettendecke und in Form eines Schachbretts eingelegtem Parkettboden (Urs Wüthrich) bietet dem Museumspublikum nicht nur einen erholsamen Haltepunkt, sondern im Ambiente von Landschaftsveduten und Porträts zugleich einen Rückblick in die vergangene Herrlichkeit bernischen Junkerntums.

Den historischen Zugang eröffnet dazu das spätgotische «Thuner-Zimmer», welches jetzt nach sanfter Renovation das stilistische Scharnier zwischen «Junkern-Zimmer» und «Marktgass-Zimmer» bildet. Die Restaurierungsarbeiten galten hier vor allem der berühmten, 1910 eingebauten Decke mit Flachschnitzereien sowie dem Reformationskamin von Nidau (Rudolf Bienz). Um eine mit diffusem Tageslicht kompatible Lichtführung zu gewinnen, wurden über den acht Bildern der neuen Porträtgalerie zusätzliche Messingleuchten montiert (Bruno Bürki), die in einem einheitlichen Lichtkanal (Urs Wüthrich und Patrik Rimann) vernetzt sind. Im Kontext mit der Gemäldegalerie des «Stubengangs» (1992) erhielten das «Thuner-Zimmer» und das «Junkern-Zimmer» einen eigenen, deutschsprachigen Faltprospekt (Franz Bächtiger/Ursula Sturzenegger).

Die Feststellung, dass die «Alten Stuben» museumsgeschichtlich zu den ältesten noch bestehenden Einbauten zählen, führt unmittelbar zur Frage nach der Sammlungspolitik der Gründerväter. Um ihrem historischen Weltbild gerecht zu werden, ist nun am westlichen Ende des «Stubengangs» eine Doppelvitrine in Form eines Schrankes im Neurenaissance-Stil eingerichtet worden (Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Rudolf Bienz, Bruno Bürki). Mit über 80 Gegenständen wird hier der Hausrat des 16. und 17. Jahrhunderts gezeigt. Es sind mehrheitlich bernisch verbürgte Originalstücke, aber auch Kopien und Artefakte, welche den Sammeleifer des Historismus dokumentieren.

Im Ausstellungsbereich der «Drei Tische», ein Stockwerk tiefer, verursachten am 1. April 1996 die Implosion eines Heizkörpers und der nachfolgende Wassereinbruch zwar keine Schäden am Ausstellungsgut, doch führte die Reparatur der Heizung anschliessend zu einer umfassenden Renovation dieses Ausstellungsteils. Dazu zählen die Neubemalung der Wandflächen und Vitrinen (Rudolf Bienz), die Beleuchtung (Bruno Bürki), die Neugestaltung der Eingangs- und Durchgangstüren (Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Rudolf Bienz) sowie der Einbau eines Eichenparkettbodens (Urs Wüthrich und Patrik Rimann). Gleichzeitig wurde der graphische Bilderzyklus neu geordnet, erweitert und in einem umfassenden, deutschsprachigen Faltprospekt «Traditionen im Wandel – Bernische Lebensbilder» erläutert (Franz Bächtiger/Ursula Sturzenegger). Im Zentrum aber steht nach wie vor die didaktische Inszenierung der «Drei Tische» mit je drei Figurinen der patrizischen, bürgerlichen und bäuerlichen Gesellschaft. Bürger, Bauer und Bäuerin konnten durch Konversion neuer Mannequins (Karen Christie Lanz) renoviert und ihrem schichtspezifischen Habitus entsprechend integriert werden.

Klimatechnische Probleme führten im Annex des «Berner Totentanzes» sowie im Aufgang von der Halle des zweiten Stocks zum «Belvedere» zu dringlichen Sofortmassnahmen. Hier wurden, um das Temperaturgefälle zu stabilisieren, zusätzliche Radiatoren montiert und, um den Durchzug im Treppenhaus zu stoppen, am Aufgang zum «Belvedere» eine automatische Schliesstüre eingebaut.

Konservatorisch begründet ist auch die Sanierung alter, ineffizienter Radiatoren und deren Rückwände im «Standessaal». Mit der Auflage eines schwarzen Schieferbodens als Fortsetzung des «Traiansaals» konnte hier eine bereits 1987 projektierte Option verwirklicht werden. Durch die Anpassung von fünf gleichförmigen, 1990 im West-Parterre sistierten Deckelvitrinen (Patrik Rimann und Rudolf Bienz) erhielt die Westseite des Saals einen neuen Ausstellungsträger, der für die Präsentation bernischer Politologie vom Ancien régime bis zum Bundesstaat 1848 reserviert ist. Die Basis dazu bilden – vom Ballotagekasten bis zur Läuferbüchse – jene bernischen Staatsaltertümer, welche in zwei Tischvitrinen am Eingang zur «Schatzkammer» neu geordnet und beschriftet wurden (Franz Bächtiger/Rita Bucher-Jolidon).

In der «Schatzkammer» selbst ist im Hinblick auf die Publikation «Handwerkskunst in Gold und Silber. Das Silbergeschirr der bernischen Zünfte, Gesellschaf-

ten und burgerlichen Vereinigungen» von Robert L. Wyss (Bern 1996) der bisherige Filzboden durch einen dunkelblauen Spannteppich ersetzt worden, so dass sowohl der Zugang über den «Standessaal» als auch die musealen Exponate pünktlich zur Buchvernissage in neuem Licht erstrahlen konnten.

Unter allen visuellen Veränderungen der Schausammlung im Berichtsjahr 1996 ragt indessen die neue Montierung des Tausendblumenteppichs im «Burgundersaal» hervor (Projektleitung Franz Bächtiger). Sie steht unmittelbar im Zusammenhang mit den Konservierungsmassnahmen an diesem Teppich im Frühjahr 1996 (Karen Christie Lanz, Mitarbeit Chrige Fankhauser). Mit der Entfernung der Stützbänder und des Klettbandes, welche im Lauf der Jahre mehr und mehr zu seitlichen Verspannungen geführt hatten, musste für die Montierung des Teppichs ein neuer Halt geschaffen werden. Die textilrestauratorisch empfohlene Lösung besteht in einer leicht schräg gestellten Holzplatte, die auf der Vorderseite mit Molton und auf der Umrandung mit Seide überzogen ist. Diese Platte hängt an Scharnieren, über welche sich der Neigungswinkel nach Bedarf regulieren lässt. Die neue Montierung erforderte besondere konstruktive Geschicklichkeit, um so mehr, als alle Arbeiten hausintern realisiert wurden (Urs Wüthrich). Gleiches gilt für die Installation eines Sensors, der die Klimadaten unmittelbar am Teppich permanent misst und im Hausleitsystem aufzeichnet (Urs Reinhard, Bruno Bürki, Rudolf Bienz). Nach erfolgreicher Montage ist schliesslich auch die 1985 installierte Beleuchtung mit starren Lichtträgern durch kleine, bewegliche Leuchten ersetzt worden (Bruno Bürki). Damit können nun die Tapisserien, allen voran die vier Caesarteppiche, umfänglicher und weicher ausgeleuchtet werden.

Im Bereich der Wechselausstellungen stand das Berichtsjahr nach dem Abbau der «Biographien» ganz im Zeichen der nachfolgenden Ausstellung «Einer Eidgenossenschaft zu Lob». Diese thematische Ausrichtung verfolgte das Ziel, hier am Beispiel von Entwürfen zu Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts ein möglichst weit gespanntes Panorama der Scheibenriss-Sammlung Wyss zu zeigen. Nachdem die im Besitz der Eidgenossenschaft stehende und 1896 im Bernischen Historischen Museum verwahrte Sammlung von 767 Zeichnungen seit geraumer Zeit restauriert und in den letzten Jahren als Forschungsprojekt des Schweizerischen Nationalfonds wissenschaftlich erschlossen worden ist, war es ein Glücksfall, den zuständigen Sachbearbeiter Herrn lic. phil. Rolf Hasler zugleich als Ausstellungskommissär zu verpflichten. Ihm ist nicht nur die sorgfältige, repräsentative Auswahl von 185 Exponaten, sondern auch deren thematische Gliederung sowie der Löwenanteil des Ausstellungskatalogs zu verdanken. Um zeitliche Engpässe im Zusammenhang mit der Drucklegung des ersten Bandes vom Sammlungskatalog zu vermeiden, übernahmen die Herren Hans-Anton Ebener, Quirinus Reichen und der Berichterstatter als Projektleiter spezifische Teile des Ausstellungskatalogs. Für die Einrichtung der Ausstellung leistete das bereits 1994 erprobte Trägersystem ausgezeichnete Dienste, nicht nur für die Bildrahmen, sondern auch für die aufwendige Montage und Beleuchtung originaler Glasgemälde (Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Bruno Bürki, Rudolf Bienz) sowie für die graphische Kennzeichnung der verschiedenen Ausstellungsgruppen (Robert Hagmann, Hans-Rudolf Hirschi). Für die perfekte Ausleuchtung aller Ausstellungsbereiche sorgte Stefan Rebsamen. Ihm ist auch das Plakat zu verdanken, welches die funktionale Verbindung zwischen Scheibenriss und Glasgemälde anschaulich zur Geltung brachte. Damit übereinstimmend wurde in der Ausstellung selbst, als deren krönender Abschluss, erstmals eine Glaserwerkstatt rekonstruiert (Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Karen Christie Lanz). Dieser Bericht wäre jedoch unvollständig ohne den Hinweis auf die zehn alten Bucheinbände der Sammlung Wyss, welche in der Wechselvitrine der Eingangshalle den sammlungspolitischen Auftakt zur Ausstellung der Scheibenrisse gaben (Rolf Hasler, Robert Hagmann).

An dieser Stelle sei auch an die vorgängige Verwendung desselben «Schaufensters» hingewiesen, einerseits für die restaurierte Neuerwerbung eines Porträts des Deutschseckelmeisters Johann Bernhard von Muralt (1705), anderseits für die zahlreichen preziösen Geschenke der Erbengemeinschaft J. Rudolf K. von Sinner.

Was den Depotbereich betrifft, wurde im Berichtsjahr die zweite Etappe auf dem Weg zur Schaffung einer neuen Staufläche mit 100 m² im Dachraum der «Oberen Steinhalle» mit dem Einbau eines Holzbodens vollendet (Projektleitung Urs Wüthrich). Noch fehlt der interne Zugang, welcher in einer dritten Etappe 1997 realisiert werden soll. Im Raum über dem «Vinzenzsaal» sind die schon im Jahresbericht 1995 genannten Sanierungsarbeiten mit dem vollständigen Abbruch der alten Holzschränke abgeschlossen worden (Urs Wüthrich, Rudolf Bienz, Franz Bächtiger). In zwei Etappen konnten neue Lagersysteme montiert (Urs Reinhard, Hans-Anton Ebener) und darauf die Sammlungsbestände figuraler Plastik, Kassetten usw. neu plaziert werden (Rudolf Bienz, Franz Bächtiger). Zu einem späteren Zeitpunkt sollen die hier gelagerten Sammlungsgüter analog zum Bilderdepot in einer nach Standorten verfassten Datenbank registriert werden. Im Kostümdepot kam die in den letzten Jahren begonnene Umlagerung in neue, staubfreie Kleidersäcke zum Abschluss (Karen Christie Lanz, Rita Bucher-Jolidon). Die Anzahl

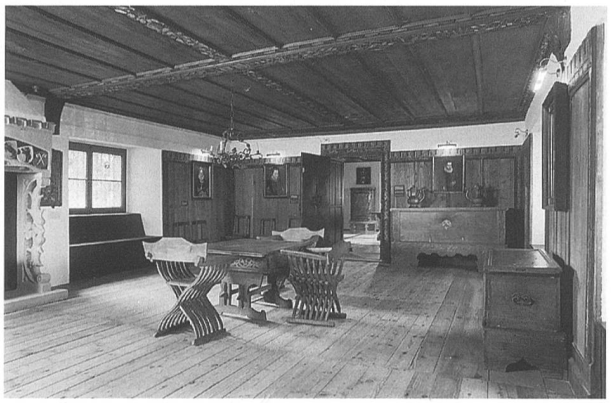
der Säcke ist inzwischen auf über 700 angewachsen. Damit hat auch dieses Depot die vollständige Auslastung erreicht. Die räumlich prekären Depotbedingungen zwingen immer wieder zu Notlösungen, deren provisorischer Charakter zwar unbestritten ist, deren Verschiebung jedoch ständige Mehrarbeit erfordert. So wurde im Berichtsjahr das mehrjährige Provisorium der «Sennerei» im Untergeschoss des Ostflügels neu geordnet (Urs Wüthrich, Patrik Rimann, Franz Bächtiger), um hier für eine künftige Sanierung übersichtliche Verhältnisse zu gewinnen.

Unmittelbar im Zusammenhang mit diesen erschwerten Bedingungen steht und fällt auch der Zustand im Archivwesen. Die langjährigen Rückstände sind noch keineswegs abgebaut, auch wenn im Berichtsjahr die jeweiligen Renovationen der Schausammlung folgerichtig auch im Standortinventar nachgeführt worden sind. Die Nachtragsarbeiten erscheinen um so dringlicher, als die bereits im letzten Jahresbericht angekündigte Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Landesmuseum (Projektleitung Konrad Jaggi, SLM, und Marianne Berchtold, BHM) auf dem Gebiet der EDV-Inventarisierung inzwischen konkrete Fortschritte gebracht hat. Auf der Basis einer Mietleitung (Swiss-net Telecom) ist seit Juli 1996 ein Online-Testbetrieb mit der Objekt-Datenbank des SLM eingerichtet worden, der zeigt, dass die Thesauri-Anpassungen im Sammlungsbereich des 20. Jahrhunderts laufend zu realisieren und die Probleme der Verbindung grundsätzlich lösbar sind. Aus Sicherheitsgründen wurden 7500 Datenrecords des BHM-Inventars von 1990–1996 aus dem dBase-Programm provisorisch in die Objekt-Datenbank des SLM übertragen.

Die Einsicht, dass jeder eigene museologische Fortschritt relativ im Umfeld verwandter Institutionen zu werten ist, konnte im Berichtsjahr durch zwei spezifische Museumsbesuche vertieft werden. Im Frühjahr erhielt die Abteilung dank kundiger Führung (Dr. Ingrid Ehrensperger und Dr. Pietro Scandola) Einblick in das neugeschaffene Musée Neuhaus in Biel. Im Herbst besuchten wir sodann das Forum der Schweizer Geschichte in Schwyz.

Franz Bächtiger

Renovation des Eingangsbereichs zu «Traditionellen Lebensformen» im Untergeschoss des Ostflügels.



Renovation des spätgotischen «Thuner-Zimmers» im Untergeschoss des Ostflügels.

«Junkern-Zimmer» / «Cabinet des Gentilshommes» als neuer Ausstellungsteil im Untergeschoss des Ostflügels.

Ankäufe 1996 (nach Entstehungszeit geordnet)

1602–1897: Konvolut von 47 Immobiliendokumenten der Familie Burkhardt in Ligerz. Inv. 55631

1649: Porträt Catharina Michel von Schwertschwendi im Alter von 24 Jahren, Ehefrau des Hans Kaspar Manuel. Ölgemälde eines unbekannten Malers. Inv. 56320

Um 1650: Eisernes Vorhängeschloss. Inv. 55757

Um 1700: Siegelstempel mit Wappen Michel von Schwertschwendi. Inv. 55485

1713: Feuervergoldete Türmchenuhr mit Initialen «IG» (IC?) sowie Emblemata «Festina lente» und «Longo splendescimus usu». Inv. 55890

1742: Porträt Abraham III Wild (1729–1791) im Alter von 14 Jahren. Ölgemälde von Sigmund Barth. Inv. 56344

1743: Porträt Katharina Wild (*1728) im Alter von 15 Jahren. Ölgemälde von Sigmund Barth. Inv. 56343

Um 1760: Vier Teller mit Blumenmalerei. Fayencemanufaktur Frisching in Bern. Inv. 55887–55889

Um 1770: Drei facettierte Liqueurgläser mit Golddekor. Inv. 55718

Um 1770: Porträt Anna Maria Katharina Stettler (1738–1796). Pastell von Ludwig Aberli (Zuschreibung). Inv. 55893

Um 1770: Silberne Taschenuhr, bezeichnet «Liechtenhahn à Berne», mit vergoldetem Gehäuse, bezeichnet «CLB» und Stadtwappen von Neuenburg. Inv. 56341

Um 1780: Silberner Bol mit Meistermarke Johann Jakob Dulliker. Inv. 55779

Um 1780: Kupferner Kochtopf mit Deckel. Inv. 55924

Um 1787: «Navy». Kolorierte Radierung, Karikatur auf die englische Flotte von Thomas Rowlandson in London. Inv. 55883

Um 1790: Silberne Gabel mit Meistermarke «JSK» und Beschauzeichen «Erlach». Inv. 55603

1793: «Vue et perspective d'une Foire de Berne du Côté de Soleure, se trouvent Réunis les Costumes des 13. Cantons Suisses, Dédié à Monsieur Le Marquis de Lantenay.» Aquarellierte Zeichnung «F(rançois) Müller pinx.», mit Sammlerstempel «Ed. v. Rodt, Architekt». Inv. 56345

Um 1795: Silberne Fussschale mit Bordüre, Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger in Bern. Inv. 56195

1798: «LE REVEIL DU SUISSE. Hommage présenté au Directoire exécutif de la République Helvétique...». Kolorierte Radierung von Lorenz Ludwig Midart. Inv. 56346

Um 1800: Silberner Zuckerstreuer mit Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger in Bern. Inv. 55885

1802: «The political See-Shaw – Die politische Schauckel», bezeichnet «Gilray junior, Misery Street, London». Kolorierte Radierung von David Hess in Zürich. Inv. 55881–55882

1808: «Représentation du grand diner donné à Weimar aux souverains qui se trouvaient aux conférences d'Erfurt, le 6 Octobre 1808». Anonymer Holzschnitt. Inv. 56314

Um 1810: «Noce villageois dans l'Oberhasli, Canton de Berne». Kolorierte Radierung, gezeichnet von Franz Niklaus König, radiert von Christian Meichelt, ediert von Joh. Peter Lamy, Basel, Bern und Genf. Inv. 55876

Um 1810: Silberne Teekanne, Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 55884

1811: Rechnungsheft Gabriel Burkhardt, Ligerz. Inv. 55645

1811: Porträt Johannes Wyttenbach (1763–1811). Ölgemälde von Johann Daniel Mottet. Inv. 55909

Um 1812: «Freiwilliger Rückzug der grossen französischen Armee aus Moskau». Anonyme Radierung. Inv. 56347

1817: Porträt einer unbekannten Berner Dame. Ölgemälde von Johann Daniel Mottet. Inv. 55873

1819: Porträt Maria Magdalena Fueter geb. Küpfer (1778–1834), Ehefrau des Daniel Fueter. Ölgemälde von Johann Daniel Mottet. Inv. 55872

Um 1820: Vier silberne Senftöpfe, Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 55445–55448 und 56330

Um 1820: Silberne Kaffeekanne mit Filteraufsatz, Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 55886

1821: «Schreiben des Herrn Karl Ludwig von Haller, Mitglied des Hohen Rathes von Bern, an seine Familie, worin er ihr seinen Rücktritt in die Katholisch-Apostolisch-Römische Kirche ankündet». Gedruckte Broschüre. Inv. 56135

Um 1825: Porträt Rudolf König (1749–1825), Pfarrer in Münchenbuchsee. Ölgemälde von Franz Joseph Menteler. Inv. 56319.1

Um 1825: Porträt Elisabeth König geb. Fröhlich (1749–1834), Gattin des Pfarrers Rudolf König. Ölgemälde von Franz Joseph Menteler. Inv. 56319.2

1827: «Description topographique et historique de la Ville et des Environs de Berne, par R. Walthard». Inv. 56354

Um 1830: Goldene Taschenuhr mit Schlüssel, vermutlich aus Genfer Manufaktur. Inv. 55900

1830: «Grand Vendange du Budget». Lithographierte Karikatur von Jean Ignace Grandville. Inv. 56324

1831: «Invocation aux paix éternel». Lithographie von Jean Ignace Grandville in «La Caricature» (11.8.1831). Inv. 56323

1832: «Digestion du Budget». Lithographie von Jean Ignace Grandville in «La Caricature» (24.5.1832). Inv. 56322

1834: «Verordnung über die Wahl und Einberufung des Verfassungsrathes», hg. von der Standes-Commission der Stadt und Republik Bern. Inv. 56490

Um 1835: «Attentat auf den König der Franzosen». Lithographie von C. Fatzer, nach der Zeichnung von S. Bader in Bern. Inv. 56321

1837: Tagebuch von Eduard Burkhardt, Ligerz, 7. April–10. August 1837. Inv. 55646

Um 1840: Silberne Teekanne, Meistermarke Jean Baptiste Claude Odiot in Paris. Inv. 55750

Um 1840: Hölzerne Fussschale mit Schublade, bemalt mit acht weiblichen Trachtenfiguren aus verschiedenen Schweizer Kantonen sowie mit drei Ehepaaren in ländlicher Tracht. Brienzer Schnitzerei. Inv. 55515

1847: «Wie die Luzerner ihre Stadt übergeben am 23. & 24. November – Wie die Jesuiten ihre Schätze auf listige Weise in Sicherheit bringen». Anonyme Xylographie. Inv. 55611

1849: «Allégorie No. 1: République dont les honnêtes gens ne veulent pas». Kolorierte Lithographie, Karikatur von Patrioty. Inv. 55608

Um 1850: Plan mit Darstellung eines Webstuhls. Lithographie von Gustav Affolter in Solothurn, aus «Schweizerisches Gewerbeblatt», Jg. III, Tafel V. Inv. 55660

Um 1850: Silbervergoldete Tabatière, Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern. Inv. 55780

1850: Karikatur auf den Strassenbau in Paris «Système Mac Adam». Lithographie von Honoré Daumier in «Le Charivari» (11.8.1850). Inv. 55874

1851: Porzellandose mit Darstellung der Völkerfamilie vor dem «Crystal Palace». Souvenir der Weltausstellung in London 1851. Inv. 55755

1856: Grabinschrift auf Messingtafel für Rosette Teutsch-Burkhardt (1805–1856) in Ligerz. Inv. 55483

Um 1860: Musiknoten-Griffel mit fünf Schreibfedern. Inv. 55484

Um 1860: «Reisespiel durch die Schweiz – Jeu de Voyage par la Suisse». Lithographie von Friedrich Ferdinand Lips in Bern. Inv. 55877

Um 1860: «Das Bundesrathhaus in Bern». Lithographie von Carl Durheim in Bern. Inv. 55898

Um 1860: «Die Schweiz – Leben und Treiben, Handel und Wandel». Lithographie von G.A. Müller, Druck Hindermann & Siebenmann in Zürich. Inv. 55970

Um 1860–1920: Konvolut von elf Fotos und Glasplatten der Familie Henzi-Locher in Bern. Inv. 56326

Um 1860/1895: Sumiswalder Pendüle in Blechgehäuse. Inv. 55894

1861: «Dienstbotenbuch» für Sophie Rosina Moser (*1843) in Bern. Inv. 56044

Um 1868: «Stammbaum der schweizerischen Eidgenossenschaft», mit Darstellung der Werke des Bundesstaates im Hinblick auf das schweizerische Bildungswesen. Kolorierte Lithographie von J.J. Hofer in Zürich, nach einer Zeichnung von Joseph Brunner in Horw. Inv. 56148

1871: «Départ pour la Frontière» und «Retour de la Frontière». Zwei Farblithographien von Robert Dancker, Lith. Genossenschaft, Zürich, nach Zeichnungen von E. Conrad. Inv. 55878–55879

1871/1872: Konvolut von 120 Xylographien zur Pariser Commune, aus «The Illustrated London News». Inv. 56193

1872: Bahnbillet IIIe Cl. (Compagnie Suisse Occidentale): «Lausanne à Neuveville». Inv. 55622

1874: Souvenir zur eidgenössischen Volksabstimmung vom 19. April 1874 über die Revision der Bundesverfassung. Ölchromolithographie, Druck Hindermann & Siebenmann in Zürich. Inv. 56325

1878: Die französische Nationalversammlung nach dem «Seize Mai» 1878, mit Léon Gambetta und Adolphe Thiers. Ölchromolithographie von Jules-Arsène Garnier, ediert von L. Pacon, Paris. Inv. 56300

Um 1880: Silberne Schweizer Taschenuhr mit Schlüssel, bezeichnet «H.E. Peck, London». Inv. 55751

1885: «Festkarte» für Cäsar Burkhardt am Eidgenössischen Schützenfest in Bern. Farblithographie von Friedrich Ferdinand Lips in Bern. Inv. 55648

1887: «Der Schweizerische Landsturm», mit Darstellung der wehrhaften Helvetia im historischen Vergleich zum Untergang der alten Eidgenossenschaft 1798. Ölchromolithographie nach der Zeichnung von Karl Jauslin, Druck Künzli frères, Zürich/New York/Barcelona. Inv. 56205

Um 1890: Kaminuhr mit Gentilhomme, auf Zifferblatt bezeichnet «D. Keller Aarau». Inv. 55625

Um 1890: Fotografen-Gaslichtlampe, bezeichnet «W. & H. Seibert, Wetzlar». Inv. 55907

Um 1890: Herrenzylinder, Firma «A. Ronzière Genève», in Lederkoffer. Inv. 55992

Um 1890: Ablagetischchen mit Marmorplatte und Petroleumlampe. Inv. 56110

Um 1890: «Reise durch die Schweiz». Brettspiel mit Figuren, Würfel, Karten und Marken, Firma «MO». Inv. 56202

Um 1890: Kaffeebehälter für Lebensmittelgeschäft, hergestellt von «Ferd. Peterson, Maschinenfabrik Zürich». Inv. 56220

1891: Berner Herrenrock. Kopie 2. Hälfte 17. Jahrhundert, vermutlich für den historischen Festzug zur Stadtgründung 1191–1891. Inv. 56350

Um 1900: «Maggis Quartettspiel» mit 48 Karten, hg. von Maggi AG, Kemptthal, Druck Löpfe-Benz, Rorschach. Inv. 55973

Um 1900: Konvolut von 15 Stereofotos mit Ansichten der Stadt Bern, nach Fotografien von A. Braun (Dornach), Garcin (Genf), P. Rossier (Fribourg), M. Vollenweider & Fils (Bern). Inv. 55521

Um 1900: Konvolut von Stereofotos, 18 mit Ansichten aus dem Kanton Bern und 28 aus der übrigen Schweiz, nach Fotografien von A. Braun (Dornach), A. Gabler (Interlaken), Ferrier (Paris). Inv. 55522

Um 1900: Konvolut von 86 Stereofotos mit Ansichten aus Europa, nach Fotografien von A. Braun (Dornach),

G. Brogi (Florenz), C. Kraus (Berlin), Chr. König (Nürnberg), W. England sowie der London Stereoscopic and Photographic Company. Inv. 55523

Um 1900: Zwitschernde Nachtigall in Vogelkäfig. Automat, Schweizer Fabrikat. Inv. 55753

Um 1900: Ledernes Hunde-Kummet. Inv. 55550

Um 1900: Kinderspielzeug-Tellurium mit Erde, Mond und Sonne. Inv. 55555

Um 1900: Vier Reklame-Postkarten «Chocolat Suchard, Neuchâtel», mit patriotischen Bildern zur Schweizergeschichte. Inv. 55817

Um 1900: Mokka-Service mit vier Tassen und Untertassen, Zuckerdose, Rahmkrüglein und Plateau. Porzellan mit Golddekor und Porträts von Kaiser Napoleon, Joséphine, Marie-Louise etc., bezeichnet «N» und «A l'ours de Berne, Genève». Inv. 55880

Um 1900: Petroleum-Tischlampe auf gusseisernem Fuss mit Blumendekor. Inv. 56109

1901: Diplom für Elektrotechniker Otto Mauerhofer aus Trub, Kantonales Technikum Burgdorf. Lithographie von R. Armbruster, Bern. Inv. 55813

1902: Postkarte «Schweizerisches Grütli-Centralfest» in Winterthur. Farblithographie von Heinrich Schlumpf, Winterthur. Inv. 55691

1904: Arbeitszeugnis für Bertha Buchser, Kindermädchen der Familie Jackson in London. Inv. 56043.1

1904: Albert Gobat, «Croquis et Impressions d'Amérique», hg. Gustave Grunau, Berne. Inv. 55995

1905/1908: «J. Staub's Kinderlexikon», vier Bildbände, Verlag Gebrüder Künzli, Zürich. Inv. 55790

1906: Postkarte «Eidgenössisches Turnfest Bern». Farblithographie von Eduard Stiefel, Zürich. Inv. 56216

1907: Arbeitszeugnis für Bertha Buchser, Kassierin an der Rohrpost-Kassa, Kaiser & Co., Bern. Inv. 56043.3

1909: Postkarte zur Einweihung des Weltpost-Denkmals in Bern. Farblithographie von Ernst Linck in Bern. Inv. 55831

1910: «Mein Atelier». Radierung mit Selbstporträt von Hans Eggimann in Bern. Inv. 55875

Um 1910: Kleine Reklamedose, bezeichnet «Au Bon Marché – Bern/Biel». Inv. 55621

Um 1910: Spendenkasse mit nickendem Negerkind, bezeichnet «St. Josephs-Missionshaus in Absam-Hall, Tirol». Inv. 55677

1914: Postkarte «Helvetia beschützt ihre Söhne». Farblithographie von Rudolf Weiss, Verlag K. Essig, Basel. Inv. 55704

1914: Postkarte «Helvetia bewahrt ihre Neutralität». Farblithographie von Rudolf Weiss, Biel. Inv. 56214

1914: «En Souvenir de 1914. Défilé devant le Palais fédéral». Farblithographie von Burkard Mangold. Inv. 56328

Um 1917: Postkarte «Die Friedensinsel Schweiz und ihre Liebestätigkeit». Farblithographie von Xaver Wehrli, Verlag K. Essig, Basel, Inv. 55768

Um 1920: «Im Gärmostfass», Plakat gegen den Alkoholismus. Farblithographie Druck A. Trüb & Cie., Aarau. Inv. 55993.1

Um 1920: «Im Süssmostfass», Plakat für gesunde Volksnahrungsmittel. Farblithographie Druck A. Trüb & Cie., Aarau. Inv. 55993.2

1921: Urkunde des Veloklubs Niederlenz (Schweizerischer Radfahrerbund) für Ehrenmitglied Fritz Häusler von Hendschiken, mit Darstellung eines Rennfahrers mit zwei Siegesgrazien. Lithographie bezeichnet «PIK», Gebr. Fretz AG, Zürich. Inv. 56210

1924: «De Rothschild à Lenin», Karikatur in «Le Pilori», No. 18, 5.1.1924, Genève. Inv. 55472

1924: Porträt Otto Hermann Lindt (1872–1937), Berner Stadtpräsident 1920–1934. Ölgemälde von Martin Lauterburg in Bern. Inv. 55905

Um 1925: Hochrad und Miniatur-Zweirad für Zirkusakrobaten. Inv. 55849–55850

Um 1925: Berner Bär mit Skis und Thermometer. Brienzer Schnitzerei. Inv. 55510

Um 1925: Damenkleid in schwarzer Seide mit Spitzen und Glasperlen. Inv. 55864

Um 1925: Schwarze «Bally»-Damenschuhe. Inv. 55866

Um 1925: Schwarzer Damenhut, Rosshaargeflecht mit Samtschleife. Inv. 55867

Um 1925/1930: Damenmantel in schwarzem Samt mit Pelzkragen. Inv. 55865

1926: «Debout! les morts! Non, Monsieur Grimm, vous n'irez pas là-haut!». Karikatur auf die Nichtwahl von Robert Grimm zum Nationalratspräsidenten, in «Le Pilori», No. 85, 30.10.1926, Genève. Inv. 55473

Um 1930: Reklame für Brillantine «Forvil». Bronziertes Gipsrelief. Inv. 55525

Um 1930: Tischuhr Art déco, Gehäuse in Chrom und Glas, bezeichnet «W. Baume Genève». Inv. 55895

Um 1930: «Union – Für jede Heizung». Reklameplakat aus Blech. Inv. 56206

Um 1935: Höhensonne «Jelcosol, Standard UJ» (Locarno), mit Schutzbrille. Inv. 55791

Um 1935: Taschenuhr «Mentor/Suisse Made». Inv. 55752

Um 1935: Kaffeekrug, Milchkännchen, Konfektschale und Dessertteller, mit Hirtendekor von Paul Wyss. Porzellanfabrik Langenthal. Inv. 55870

1937: «Gedenkblatt zur Einmischung der fremden Finger in das spanische Feuer». Karikatur auf Hitlers und Mussolinis Eingreifen im Spanischen Bürgerkrieg, Titelblatt von Carl Böckli für den «Nebelspalter», 27.8.1937. Inv. 55476

1937: «La Démocratie et le communisme». Karikatur auf die Sowjetunion in «Le Pilori», No. 380, 4.6.1937, Genève. Inv. 55474

1939: «Les étapes de la politique anglaise». Karikatur in «Le Pilori», No. 372, 7.7.1939, Genève. Inv. 55475

Um 1939: Rotkreuz-Lastwagen, Spielzeugmodell «Hauser» (Nürnberg). Inv. 55554

Um 1939: Knabenuniform eines Leutnants der Schweizer Armee. Inv. 55545

1939: «Herr Winkelried 1939». Titelblatt «Der Nebelspalter», 10.2.1939. Inv. 55478

Um 1939: Elektrische Registrierkasse «National» (The National Cash Register Company). Inv. 55969

Um 1940: Spielzeuggruppe mit 13 Indianerfiguren und zwei Tipis. Verkauf Kaiser & Co., Bern. Inv. 55678

Um 1940: Dose «Berna Kraft-Säuglingsnahrung» (H. Nobs & Cie., Münchenbuchsee). Inv. 55974

1949: «Berne centre d'excursions». Französischer Touristenprospekt, Druck Büchler & Co., Bern. Inv. 55845

Um 1950: «Le Jura Bernois». Französischer Touristenprospekt, Druck Robert SA, Moutier. Inv. 55844

Um 1950: «Maggi»-Campingköfferchen aus Blech. Maggi's Nahrungsmittel, Kemptthal. Inv. 55807

Um 1950: «CAILLER/SCHOKOLADEN/PRALINEN». Glasplakat mit Golddekor. Inv. 56065

Um 1955: «Maggis Quartettspiel» mit 48 Karten, hg. «Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempttal», Druck Löpfe-Benz, Rorschach. Inv. 55973

Um 1955: Vier «Bata»-Schuhreklamen für Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Farblithographien von Herbert Leupin. Inv. 56066–55067

Um 1955: Spielzeug-Tankstelle mit Batteriebeleuchtung. Inv. 55553

Um 1955: Kühlbox, bezeichnet «Trink Coca-Cola Eiskalt». Inv. 56108

Um 1955: Musikdose als Klavierflügel, bezeichnet «Reuge, Made in Switzerland». Inv. 55754

Um 1955: Spielzeug-Küchenmixer «Comby-O-Mixer», Made in Japan. Inv. 55759

Um 1958: Knabe und Mädchen als Globi-Buchleser, bewegliche Schaufenster-Reklame mit Elektromotor. Inv. 55435

1958/1962: Drei Mädchenpuppen «Barbie/Midge» (Barbie c. 1958, Midge c. 1962, by Mattel Inc, Pat.). Inv. 55794–55796

Um 1960: Münzautomat für Kaugummikugeln, Marke «Kostil», Made in Italy. Inv. 55781

Um 1960: Brille mit Hörgerät, Marke «Maico», Made in USA. Inv. 55944

Um 1960: Set zu sechs Trinkgläsern, appliziert mit Jazz-Musikern. Inv. 55985

Um 1960: Reklamekarton «Bière du Cardinal Fribourg». Farblithographie. Inv. 56207

1963: Zwei Teenager-Puppen, Marke «Mattel Inc.». Inv. 55803–55804

Um 1965: Spielzeug-Rennauto «Schuco Grand Prix Racer 1075», Made in West Germany. Inv. 55971

Um 1965: Serviertablett «Trink Coca-Cola Eiskalt». Inv. 55977

1966: Serviertablett «Pepsi-Cola» (GER. MS/11/66). Inv. 55978

1966: Schallplatte LP «Rubber Soul» der Pop-Gruppe «Beatles» (Emi, Italy). Inv. 55436

Um 1970: Schaufenster-Parfumreklame «XS Excess pour Homme, paco rabanne Paris». Inv. 55524

Um 1970: Elektrische Leuchtreklame «Marlboro». Inv. 55600

1996: Konvolut von Broschüren, Karten, Kalender und T-Shirt zum 5. Schweizerischen Frauenkongress in Bern. Inv. 55498

Geschenke und Deposita (nach Donatoren geordnet)

Bern, Kantonale Denkmalpflege: Pferdeschlitten mit dem Wappen des vormaligen Schlossbesitzers von Hindelbank, Ludwig Robert von Erlach, um 1840. Inv. 55960

Bern, Kantonale Finanzdirektion: Fragment einer Festdekoration zur 700-Jahrfeier der Stadt Bern 1891. Temperamalerei auf Leinwand eines unbekannten Malers, Darstellung mit Berner Wappen, Trophäen, Musikinstrumenten, Büchern etc. Inv. 56301

Bern, Staatsarchiv des Kantons: Kleine Schneidemaschine, um 1890. Inv. 55540

Bern, Universität, Institut für Unternehmensberatung und Controlling: Stereoanlage «Braun» (Frankfurt), um 1975. Inv. 55996

Bentz, Erwin (Bern): Konvolut von sieben Versicherungspolicen «Schweiz. Mobiliar», 1934–1939. Inv. 55531

- Broschüre «Oberländisches Gesangsfest in Meiringen 1904». Inv. 56355
- Flugblatt «Kantonalbernischer Jugendtag 1929». Inv. 56356
- «Der Pfiff, Satirische Zeitung Nr. 2: Rin-Gier geht in die Falle!», Luzern, 15.6.1963. Inv. 56485

Breitenbach Zaugg, Gudula (Bern): Vier Nummern des «Punch, or the London Charivari», No. 4537, 4539, 4540, 4594, 1928/1929. Inv. 56132

Bucher, Silvio (St. Gallen): Konvolut von 18 Rechtsurkunden der Familien Baur und Ritschard, Oberhofen, 1845–1942. Inv. 56221

- Haushaltungsbuch 1888–1890, Manuskript. Inv. 56222
- «Helvetia – Schweizerisches Kochbuch». Broschüre G. Maurer, Spiez 1906. Inv. 56223
- «Vorlagen für Stickereien – Sinnsprüche», um 1905. Inv. 56224
- Aufruf zur Abgabe von «Altstoffen», Thun, im Mai 1942. Flugblatt. Inv. 56228
- Aufruf des Kriegswirtschaftsamtes betr. «Holzversorgung», Thun, 15. Mai 1944. Inv. 56230
- «Bio, das Blatt der Frau und Mutter». Gratisnummer, hg. Galactina- und Biomalzfabrik, Belp, Oktober 1933. Inv. 56236

- «Au Grand Passage SA, Genève, Automne 1933». Modekatalog. Inv. 56237
- «Astra Kochrezepte». Broschüre, hg. Astra Cie., Thun, um 1925. Inv. 56240
- «Haco T-T-Sülze». Broschüre, hg. Haco-Gesellschaft AG, Gümligen, um 1925. Inv. 56242
- Taschenkalender «Chocolat Suchard», 1915. Suchard SA, Serrières, Neuchâtel. Inv. 56247
- «Stalden Chocolat-Crème». Reklamebroschüre der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden, Konolfingen, um 1940. Inv. 56249
- «Corso Theater» (Bern). Reklamefächer mit Darstellung von vier Tanzpaaren, um 1940. Inv. 56250
- Reklame-Postkarte «Die echte schweiz. Milch-Chocolade», mit den Heiligen Drei Königen. Chocolat Tobler SA, Bern, um 1920. Inv. 56251
- Fünf Kinderfoto-Postkarten der «Stiftung Kant.-bernisches Säuglings- und Mütterheim». Fotos von Ada Niggeler, Druck Polygraphische Gesellschaft, Laupen, um 1940. Inv. 56260
- Drei Postkarten der «Schweiz. Vereinigung für Anormale», mit Darstellung der Jahreszeiten, nach Gemälden von Marie Rollé. Druck Trüb & Cie., Aarau, um 1950. Inv. 56261
- Zwei Reklame-Postkarten «Au Bon Marché», mit Abbildung von Berner Trachtenkindern. Photoglob Edition, Zürich, um 1910. Inv. 56252
- Drei Kinoprogramme «Tonfilmtheater Falken» (Thun), für «Glück über Nacht» (1933), «Heisses Blut» (1936), «Die weisse Frau des Maharadscha» (1936). Inv. 56270
- «Dampfschiffunternehmung Thuner- und Brienzersee, Fahrplan 19. Mai–5. Oktober 1940». Druck Stämpfli & Cie., Bern. Inv. 56271

Burkhardt-Schürch, Adolf (†) und Gertrud (Bern): Kaffeekanne aus Zinn, Marke «Sheffield», England, um 1850. Inv. 56045
- Kaffeekanne aus Zinn, Marke «FJH», um 1870. Inv. 56046
- Kaffeemaschine aus Aluminium, Marke «SIGG, Switzerland» (Sigg AG, Frauenfeld), um 1936. Inv. 56047
- Petroleumlampe mit Messingfuss, Marke «FT», «BREVETE S.G.D.G.», um 1870. Inv. 56049
- Petroleumlampe mit Messingfuss, Marke «Gardon», «B^{TE} S.G.D.G.», um 1870. Inv. 56050
- M. Robert, «Atlas portatif universel et militaire», Paris 1748. Inv. 50726 (vgl. Depositum Jahresbericht 1991)

Buri, Markus (Bern): «Service public – Stopp dem Abbau». Ansteckknopf, Regenschutz und Mütze zur Demonstration des «Föderativverbands des Personals öffentlicher Verwaltungen und Betriebe» vom 25.10.1996 in Bern. Inv. 56317

Burri, Annemarie (Wabern): Fahnengurt und Schärpe, bezeichnet «Ostermundigen», um 1900. Inv. 55896
- «Fête Fédérale de Gymnastique Genève 1925». Teller aus Fayence, signiert «Huguenin/Werlen» und «Coppier Cnt, Fayencerie Carouge». Inv. 55897
- Berufstracht einer Rotkreuz-Krankenschwester des Säuglingsheims Elfenau Bern, um 1950. Inv. 55901
- Schulwandkarte «Schweiz-Suisse-Svizzera». Druck Kümmerly & Frey, Bern 1903. Inv. 55904

Dietler, Roger (Bätterkinden): Elektrische Kaffeemühle für Lebensmittelgeschäft, Marke «Perl» (Zellweger AG, Uster), um 1958. Inv. 55999

Duthaler, Georg (Basel): Silberlöffel und Silbergabel, Meistermarke Jean-Pierre Lambelet, Genf, um 1780. Inv. 56197
- Silbergabel, Meistermarke Johann Jakob Dulliker, Bern, um 1780. Inv. 56196

Fankhauser, Chrige (Bern): Reklame-Fächer «Frigor Lindt» (Lindt & Sprüngli AG, Kilchberg), um 1930. Inv. 55734

Fischer, Markus (Bern): Kopfhörer aus Bakelit, Marke «Hushatone», um 1950. Inv. 55914

Formanek, Carl (Engi): «Gefecht bei Lunnern, am 12. November 1847». Lithographie, um 1848. Inv. 56493

Frauenlob, Erwin (Bern): Konvolut von Broschüren, Flugblättern und Zeitungen zum kantonalbernischen Abstimmungskampf der Mai-Wahlen von 1850. Inv. 56339

Fuchs, Walter (Belp): Elektrische Nähmaschine, Marke «Helvetia» (Scintilla AG, Solothurn), um 1950. Inv. 55535
- Modell der «Kon Tiki». Knaben-Bastelarbeit, um 1970. Inv. 55536
- Köcher mit Pfeilen. Knaben-Bastelarbeit, um 1970. Inv. 55537
- Hölzerne Transportkiste «Tobler-Chocolat», um 1940. Inv. 56122
- Radio mit Plattenspieler, Marke «Nordmende – Stereo Mono Super», um 1960. Inv. 55534

Fuhrimann, Jürg (Bern): Zuckerdose mit Darstellung eines Alphornbläsers, nach Vorlage von Paul Wyss. Porzellanfabrik Langenthal, um 1935. Inv. 55870

Gächter, Klara (Bern): Geschliffenes Trinkglas mit unbekanntem Wappen, um 1840. Inv. 55605

Geiger, Hans-Ulrich (Zürich): «Gesetz über das höhere Gymnasium und die Hochschule», Bern 1834. Inv. 55847
- «Bern Untere Stadt». Farblithographie von Emil Geiger, Druck Kunstanstalt Kümmerly & Frey, Bern 1910. Inv. 55481

Germann, Georg (Bern): Spiegel in maseriertem Holzrahmen («Kunsthandlung E. Pétion, Bern»), um 1910. Inv. 55508

Giannoccari, Daniele (Ostermundigen): Videogerät Marke «IVC-1080» (International Video Corp, Cal Sunnyvale, Minnesota, USA), um 1975. Inv. 55556

Gramm, Hermann (Bern): «Alt Bern – 70 Jahre Loeb». Broschüre mit zehn stadtbernischen Ansichten, Bern 1951. Inv. 56340
- Ausweis zum Bezug von Rationierungsmarken, Polizeidirektion der Stadt Bern, 1942–1947. Inv. 55541

Grundbacher, Ernst (Bern): Elektrischer Kühlschrank, Marke «Odag Royal», um 1940. Inv. 55954

Gunten, Kurt von (Ittigen): Funktelefon, Marke «Royce Freedom Phone IV», um 1970. Inv. 55675

Haldemann, Edith (Bern): «Volksatlas über alle Theile der Erde», Gera 1871. Inv. 55577
- «Die Schweiz», illustrierte Broschüre, Zürich 1882. Inv. 55578
- «Panorama vom Männlichen» (Berner Oberland). Leporello-Lithographie von F. Lips, nach Zeichnung von W. Benteli, Bern, um 1890. Inv. 55579
- «Panorama de Macolin». Leporello-Lithographie von Ernest Kuhn, nach Zeichnung von W. Sturm, Biel, um 1890. Inv. 55580
- Konvolut «Poesie Programme & Gelegenheitsgedichte», 1870–1907. Inv. 55587
- «Feldpost vom Vater». Bilderbuch, Druck und Verlag Trüb & Cie., Aarau, um 1925. Inv. 55591
- Postkarten «Soldaten-Weihnacht». Farblithographien, signiert von Jules-Ami Courvoisier, um 1915. Inv. 55592
- Konvolut von 14 Pfadfinder-Abzeichen, 1937/1938. Inv. 55594
- «Schweizer Pfadfinder-Bundeslager Zürich 1938». Farblithographie, Druck A. Trüb & Cie., Aarau. Inv. 55595
- Zwei Hörgeräte Marke «Clarophone Original Akustik» (Deutsche Akustik GmbH, Berlin), um 1920. Inv. 55597

Hinz, Hans (Allschwil): Fotoblitzanlage, Marke «Bronicolor Type BC 1» (Bron & Co., Basel), um 1940. Inv. 56303

Hofmann, Andreas (Bern): Badeofen aus Kupfer, Marke «Arbonia», 1938. Inv. 55506

Hohl, Annelies (Bern): Zwei Sätze Druckstempel, bezeichnet «F. Surbek Graveur Zürich» und «Richard Benisch Leipzig», um 1905. Inv. 56123–56124

Huber-Steiner, Katharina (Bern): Taufkleidchen in weisser Baumwolle mit Spitzenbordüren, um 1900. Inv. 56136
- Mädchenbluse mit Blumenstickerei, um 1900. Inv. 56139
- Zwei bestickte Kinderschürzen, um 1900. Inv. 56140–56141

Jaberg, Otto (Bern): Elektrische Kochplatte, Marke «Jura», um 1950. Inv. 55731

Jenni, Hans (Bern): Modell einer Zuckerfabrik, Blechspielzeug mit verschiedenen Transmissionen, um 1900. Inv. 56000
- Spielzeug-Eisenbahn mit Dampflokomotive, Personen- und Güterwagen, Made in Germany, um 1900. Inv. 56001
- Rollschuhe, Marke «Kemp», um 1960. Inv. 56002
- Rätsche, Kinderspielzeug, um 1925. Inv. 56004
- Klavier-Xylophon, Kinderspielzeug, bezeichnet «Jouets et Poupées Martin, Lausanne», um 1927. Inv. 55005
- «Aareschlucht»-Puzzle, Meiringen, um 1960. Inv. 56006
- Kinder-Nähmaschine mit Handkurbel, Made in Germany, um 1900. Inv. 56007
- Kinder-Kochherd, Marke «Sigg» (Sigg AG, Frauenfeld), um 1960. Inv. 56008
- Kinderbesen, Staubwedel und Blocher, um 1960. Inv. 56009–56010
- Marktstand, Spielzeug, um 1925. Inv. 56011
- Verkaufsladen mit Kasse, Waage und Waren. Spielzeug, um 1958. Inv. 56012
- Puppenstube, um 1965, geschaffen von Gerda Conzetti nach Anleitung TV-Sendung DRS «Alli mini Bäbi». Inv. 56013
- Puppenwiege mit Vorhang, um 1900. Inv. 56015
- Puppenwagen mit Korbgeflecht, um 1925. Inv. 55016
- Puppenwagen, Marke «Wisa Gloria» (Lenzburg), um 1960. Inv. 56018
- Puppe, Marke «Brige» (France), mit diversen Kleidern, um 1960. Inv. 56019
- Rot-weiss karierter Puppenkoffer, um 1960. Inv. 56020
- Vier hölzerne Kasperfiguren, Spielzeug, um 1925. Inv. 56021
- Elektrisches Bretzeleisen, Marke «Elmo», um 1910. Inv. 56026
- Fünf Kaffeetüten, bezeichnet «Gerösteter Kaffee. Hans Jenni Aarberg», um 1920. Inv. 56028
- Drei Feuerwehrhelme, Aarberg, um 1875, 1900 und 1925. Inv. 56036–56038
- Hölzerne Handpresse, um 1900. Inv. 56040
- 13 geschliffene Gläser mit Karaffe, um 1950. Inv. 56150
- Schoppenflasche mit Kuh-Darstellung, um 1940. Inv. 56154
- Schnapsflasche mit Helvetia-Darstellung, um 1930. Inv. 56155
- Erinnerungsteller «Oberaargauisches Landschiessen 1923», mit Ansicht von Langenthal. Porzellanfabrik Langenthal, 1923. Inv. 56159
- Tasse, Untertasse und Teller «Pistolenklub Aarberg», um 1925. Inv. 56160
- Petrollampe, Marke «Matadorbrenner», um 1900. Inv. 56163
- Kaffeedose «Café Hag». Porzellanfabrik Langenthal, um 1920. Inv. 56164
- Kaffee- und Teeservice aus Porzellan, für zwölf Personen, um 1905. Inv. 56165
- Kaffeeservice mit Alpenblumendekor, für sechs Personen. Porzellanfabrik Langenthal, um 1920. Inv. 56166
- Kleiner Mokka-Service, «C. Ahrenfeldt, Limoges», um 1950. Inv. 56169
- Suppenschüssel mit Löwenköpfen. Porzellanfabrik Langenthal, 1941. Inv. 56172

- Reliefierte Blumenvase aus Porzellan, um 1900. Inv. 56175
- Zwei grüne Blumenvasen, Schweizer Fayence, um 1940. Inv. 56176
- Versilberte Konfektschale mit Glas, um 1905. Inv. 56177
- Silbervergoldetes Service mit Kännchen, Zuckerdose und Tablett, um 1920. Inv. 56180
- Zwei versilberte Schalen, um 1920. Inv. 56183
- Zwei versilberte Platten, um 1920/1940. Inv. 56185–56186
- Zwei gusseiserne Bratpfannen, um 1920. Inv. 56191–56192

Karlen, Igor (Bern): Koloriertes Fotoporträt General Ulrich Wille, 1914. Inv. 55562
- Porträt «Generalstabschef von Sprecher. Gedenkblatt zur Erinnerung an die Schweizerische Grenzbesetzung und Mobilisation 1914/16». Farblithographie. Inv. 55563
- Konvolut von acht Nummern der «Berliner Illustrierten Zeitung», 1940–1943. Inv. 55571
- Konvolut von 14 Nummern des «Illustrierten Beobachters», München, 1938–1945. Inv. 55573

Karrer-Straehl, Ruth (Zofingen): Schwarzer Schal mit Blumenstickerei, um 1890. Inv. 55450

Kläy, Hans (Biglen): «142 Zehnerstückli – Erprobte Rezepte». Reklame Kaspar Hans AG, Zürich 1937. Inv. 56041

Kronig, Karl (Bern): Elektrische Kaffeemaschine, Marke «Rowenta», um 1948. Inv. 55933
- Elektrische Kaffeemühle, Marke «Philips Typ HR 2109», um 1975. Inv. 55935

Kurth, Bernhard (Spiegel): Gefüllte Champagnerflasche «Royal Ciravegna» (Genève), um 1960. Inv. 55930
- Metallflasche mit Traggriffen, um 1925. Inv. 55931
- Schwarzer Melonenhut, um 1925. Inv. 55932

Landsberg, Suzanne (Bern): 13teiliges Reisszeug, Marke «Riefler» (Nesselwang), um 1890. Inv. 55906

Lengweiler, Verena (Ostermundigen): Spielzeug-Bügeleisen, Marke «Felis», um 1935. Inv. 56053
- Christbäumchen mit Engel-Mobile aus Messing, um 1930. Inv. 56055
- «Eine Bergbesteigung». Brettspiel, hg. Nestlé, Vevey 1931. Inv. 56056
- Blumenfächer «Chocolat Cailler», Reklame, um 1930. Inv. 56057

Lerber, Beatrice von (Bern): «Muster-Flickplätz», um 1870. Inv. 55955
- Konvolut von 43 Schwefelhölzchen, um 1840. Inv. 55956
- «Musterplätz» für Nähen und Sticken, 1874. Inv. 56106

Leuenberger, Elisabeth (Bern): Zwei Damastservietten mit Würfelmuster, um 1890. Inv. 55451
- Zwei stadtbernische Postkarten mit Bundeshaus und Kindlifresserbrunnen, um 1910. Inv. 55455–55456
- Drei Postkarten mit Geburtstagswünschen, um 1910. Inv. 55462

Linder, Hans-Rudolf und Marianne (Bern): Kühlschrank, Marke «Vevag», um 1900. Inv. 55503

Maddalena, Leonie de (Aarau): Kupferne Kaffee- und Teekanne mit Rechaud, um 1880. Inv. 56273–56274
- Plattenwärmer aus Zinn, um 1850. Inv. 56275
- Elektrischer Toaster, Marke «Landers Frary & Clark» (USA), um 1915. Inv. 56276
- Kleine Öllampe aus Messing, um 1850. Inv. 56279
- Elektrische Tischlampe mit geätztem Glasschirm, um 1910. Inv. 56280
- Briefwaage, Marke «Columbus», um 1910. Inv. 56282
- Paket «Seifenflocken Citron mit Borax» (Liestal), um 1940. Inv. 56285
- Trauerbild für Jakob Zimmermann (1841–1895). Ölchromolithographie, 1895. Inv. 56294
- Knabe mit Schutzengel. Ölchromolithographie, um 1890. Inv. 56296.1
- Mädchen mit Schutzengel. Ölchromolithographie, um 1890. Inv. 56296.2

Maeder, Edward (Toronto): Kopie eines Reisläuferkleides, um 1580, hergestellt vom Donator 1976. Inv. 56310

Maibach, Heidi (Nidau): «Maienzeit. Album der Mädchenwelt», Stuttgart-Berlin-Leipzig 1897. Inv. 55433

Manuss, Peter (Luzern): Biskuitdose «Rooschütz-Waffeln» (Bern), mit Darstellung des Berner Münsters, um 1910. Inv. 55487

May, Alexander von (Muri): Drei Diktiergeräte «Stenorette SL Grundig», um 1968. Inv. 56199

Meier, Jürg A. (Zürich): Brieföffner mit Niklaus Manuels «Eidgenoss» in Elfenbeinschnitzerei, um 1890. Inv. 55851
- «Zum Andenken an des eidg. Schützenfest in Bern 1885». Lithographie von Emil Lauterburg, Druck R. Armbruster, Bern 1885. Inv. 56332

Morgan, Elsbeth (Oberhofen): «Türkische» Tischlampe aus Messing, um 1890. Inv. 56312

Müller-Schmitt, Jörg Bertrand und Eleanor (Bern): Souvenirtüchlein aus Baumwolle, bezeichnet «Was Wille will und Sprecher spricht / dem füge dich und murmle nicht...», mit Porträts von Tell, Wille und Sprecher sowie mit Darstellungen aus dem Dienst verschiedener Truppengattungen, nach Zeichnungen von Paul Hosch, Basel 1915. Inv. 56198
- Fahne mit gedrucktem Berner Bär, um 1890. Inv. 56070
- Rahmkelle, um 1850. Inv. 56071
- Erinnerungsteller mit Wappen von Langenthal und der Studentenverbindung «Helvetia», 1934. Porzellanfabrik Langenthal. Inv. 56072
- Haushaltungsbuch «Ich kann wirtschaften» von Minna Neuburger, Berlin 1910. Inv. 56079
- «Alti Schwyzerlieder» von Hanns in der Gand, Bern-Biel 1916. Inv. 56080

- Otto Weissert, «Das Cornichon-Buch 1934–1944», Basel 1945. Inv. 56082
- Max Barthell, «Krieg auf Schweizerboden», Sonderdruck aus «Die Tat», Zürich 1938. Inv. 56083
- Goscinny/Uderzo, «Asterix bei den Schweizern», Stuttgart 1973. Inv. 56085
- Konvolut von 21 Tischkärtchen, um 1920. Inv. 56086
- Passevite «Passetout». Merker & Co., Aarau, um 1940. Inv. 56088
- Teedose als Reisekoffer, Reklame «Merkur» (Bern), um 1925. Inv. 56089

Niederhauser, Margaritha, Erbengemeinschaft (Bern): Rotkreuz-Schwesterntracht «Lindenhof» (Bern), um 1940. Inv. 56128
- Fotoalbum Margaritha Niederhauser (1903–1996), mit 99 Fotos aus ihrem Aktivdienst 1940–1944 als Rotkreuzschwester. Inv. 56130
- Fotoalbum Margaritha Niederhauser, mit 97 Fotos, um 1925–1960. Inv. 56131

Paul-Schläppi, Hans und Margrit (Gümligen): Teller mit Käseglocke, um 1935. Inv. 55736
- Lederne Album-Schatulle mit diversen Zierblättern, um 1870. Inv. 55735

Pfäffli-Fahrni, Ernst (Bern): Zwei Polsterstühle, um 1940. Inv. 56095

Pfister-Weideli, Els (Erlenbach, Kt. Zürich): Grosses silbernes Tablett mit gravierten Blattranken, Meistermarke Georg Adam Rehfues in Bern, um 1830. Inv. 56331 (Legat)

Philipp, Therese (Basel): Schwarzer Seidenschal mit Valencienne-Spitzen, um 1900. Inv. 55504
- Zwei Karten schweizerische Rationierungsmarken, 1919. Inv. 55513

Pollak, Gusti, und Krebs, Susanna (Boltigen): Elektrischer Staubsauger, Marke «Record Monopol», um 1925. Inv. 56102

Rahm, Antoine de (Buchillon): Hammerflügel von Johann Ludwig Hellen (Zuschreibung), ursprüngliche Herkunft aus dem Besitz der Familie de Charrière de Sévery, Château de Mex près de Lausanne, um 1775. Inv. 56315 (Depositum)

Reichen, Quirinus (Frutigen): Biskuitdose mit Edelweiss und Alpenrosen, um 1940. Inv. 55558
- Biskuitdose mit galanten Damenfiguren. Reklame Verband Schweiz. Konsumgenossenschaften. Inv. 55560
- «Der Wolf und die sieben Geisslein». Bilderbuch von Felix Hoffmann, Aarau 1957. Inv. 55561

Reinhard, Urs (Riggisberg): Wollhaspel, Marke «Wool Winder Royal», um 1970. Inv. 55514
- Elektrischer Lockenwickler «carmen conditioning curl» (USA Pat., Made in Denmark), um 1970. Inv. 55805
- Elektrischer Fön, Marke «Kitty/Gimco 7677» (Swiss Made), um 1975. Inv. 55899
- Zeitungsständer mit Handgriff, um 1960. Inv. 55968
- Bücherhalter «Uni-Boy», um 1970. Inv. 55724
- Toiletten-Necessaire aus Kunststoff, mit Abbildung des Eiffelturms, um 1960. Inv. 55726

Righetti, Jean-Pierre (Ferpicloz): «Théatre de Marcellus à Rome 1786». Manuskript von Laurent Vaudoyer. Inv. 55771

Rindlisbacher, Marceline (Bern): Elektronischer Rechner «Canon P 10-D» (Made in Japan), 1975. Inv. 56311

Ritter, Ernst (Bern): Siphonflasche, Marke «BOC» (Made in England), um 1955. Inv. 56118

Ritter, Rudolf J. (Rheineck): Taschenrechner «Casio Personal Computer PB-100» (Made in Japan), 1983. Inv. 55602

Rolli, Bernard (Bern): Riesenzigarre, Marke «Samson», um 1950. Inv. 56304

Rossetti-Stutz, Marianne (Basel): Foto-Schneidmaschine, Marke «Piccolo», um 1900. Inv. 55852

Schaerer, Jacques (Bern): Zwei Deckenlampen mit Glasschirm, um 1925. Inv. 55952–55953
- Elektrische Zuglampe mit Glasschirm, um 1930. Inv. 56116
- Vernickelte Deckenlampe mit drei Glaskugeln, um 1930. Inv. 56117
- Elektrische Operations-Handlampe, Marke «Carl Zeiss», Jena, um 1920, aus dem Lindenhofspital Bern. Inv. 56114
- Elektrische Zuglampe aus Messing, mit Seidenschirm, um 1890. Inv. 56115

Schio, Max (Heimiswil): Muschel-Waschbecken, Fayence, um 1890. Inv. 55502

Schnyder, Walter, Erbengemeinschaft (Zürich): Porträt Sophie Gruner (1813–1880), in erster Ehe 1839 verheiratet mit Alexander Thormann, in zweiter Ehe 1851 mit Karl Emanuel Friedrich Thormann. Ölgemälde eines unbekannten Malers, um 1840. Inv. 55910

Schöpfer, Hermann (Fribourg): Ansicht von Schloss Münchenwyler. Pinselzeichnung mit Widmung von Adolf G. Studer, 1858. Inv. 55505

Sieber, Clara (Bern): Silberbesteck mit je zwölf grossen und kleinen Gabeln, Esslöffeln, Messern, je zwölf Fischmessern und Fischgabeln, zwölf Mokka- und Teelöffeln, fünf Schopflöffeln, zwei Tortenschaufeln und Tortenmessern, Meistermarke G. Radke/GRS & FR, um 1905. Inv. 55862

Sinner, J. Rudolf K. von (1890–1960), Erbengemeinschaft Sonja Reymond-von Sinner (Genf), Vinzenz von Sinner (Riehen) und Frédéric von Sinner (Bulle): Goldene Kette mit Medaille des Dogen von Venedig, Alvise Mocenigo. Geschenk an den Berner Schultheissen Johann Rudolf von Sinner anlässlich des 1706 in Zürich erneuerten Bündnisses zwischen Venedig, Zürich und Bern. Inv. 25001
- Goldene Tabakdose mit Miniatur des preussischen

Königs Friedrich II., Meistermarke Jean George, Paris, um 1762. Geschenk des Königs an den Berner Schultheissen Friedrich von Sinner. Inv. 25002
- Goldene Tabakdose mit Rocaillen, Blumen und Trophäen, Pariser Meistermarke, um 1760. Inv. 25003
- Büste des Berner Schultheissen Friedrich von Sinner. Terrakotta von Valentin Sonnenschein, Bern, um 1790. Inv. 33250
- Herrenweste aus weisser Atlasseide, mit Blumenstickerei, um 1780. Inv. 33283
- Drei goldgefasste Petschaften mit Wappen von Sinner, vereint an Goldring, um 1780. Inv. 34480
- Goldene Taschenuhr mit Musiktrophäe, um 1800. Inv. 28984
- Trembleuse, Tasse und Untertasse mit Darstellung von Schweizertrachten. Porzellanmanufaktur Nyon, um 1800. Inv. 33587
- Silberne Dose mit biblischer Darstellung der Esther, Meistermarke Hans Rudolf Meyer, Basel, um 1650. Inv. 26039
- Berner Knabenarmbrust mit Initialen «V.E.» und Wappen von Erlach, 1601. Inv. 36587
- Zwei goldene Manschettenknöpfe und vier goldene Kragenknöpfe, Meistermarke Adolphe Pochon, Bern, um 1900. Inv. 26041
- Mühlsteinkragen, 19. Jahrhundert. Inv. 25123
- Druckstock für zwölf Tarockkarten und zwei Abzüge, um 1760. Inv. 26023–26024
- Sieben ornamentierte Biberschwanzziegel, 18. Jahrhundert. Inv. 28569–28575
- Spazierstock mit geschnitztem Bauernkopf, um 1840. Inv. 28580
- Ein Paar silberne Schuhschnallen, um 1790. Inv. 29029
- Militärisches Heiratszeugnis für Carl Alfred von Mutach, 1855. Inv. 28568
- Perkussionsgewehr, um 1820. Inv. 29062
- Schweizer Offizierssäbel, Ord. 1843. Inv. 29063
- Patronentasche mit Bajonett, um 1840. Inv. 29064
- Patronentasche, um 1830. Inv. 30182
- Feldflasche, um 1840. Inv. 29065
- Offiziersrock und Hose, Regiment von Wattenwyl in englischen Diensten, um 1810. Inv. 30183–30184
- Wollener, gewirkter Bodenteppich mit Eichenlaubbordüre und Blumenornamenten, um 1730. Inv. 38072

Sinner, Frédéric von (Bulle): «Eigentliche Abbildung der feyerlich beschwornen Bunds-Erneuerung zwischen der Durchleuchtigsten Herrschaft Venedig eins; und beyden Hochlöbl. Freyen Standen Zürich und Bern». Kupferstich von Johann Melchior Füssli, Zürich 1706. Inv. 55770

Stalder, Max (Bern): Fernsehgerät «Mediator» (Philips Typ MD 43 T 180 U/00), 1951. Inv. 55717

Stankiewicz-von Ernst, Catherine (Muri): Bettlerfigur. Terrakotta, um 1820. Inv. 56103
- Zwei bemalte Trachtengruppen. Terrakottafiguren, um 1830. Inv. 56104
- Zwei bemalte Blechfiguren, Berner Senn und Sennerin, beide mit Milchbrente, um 1850. Inv. 56105

Stettler, Rudolf und Antoinette (Bern): Elektrische Schreibmaschine «Hermes Ambassador» (Paillard SA, Yverdon), um 1959. Inv. 55742
- Expander-Fitnessgerät (USA Pat.), um 1960. Inv. 55743
- Weckeruhr «Oris» (Swiss Made), um 1935. Inv. 55745
- Elektrischer Tauchsieder «Calora» (Zürich), um 1955. Inv. 55747
- Pommes frites-Schneidegerät «Yvel-Perfect» (Swiss Made), um 1965. Inv. 55749

Sturzenegger, Ursula (Zürich): «Blumenmärchen». Bilderbuch von Ernst Kreidolf, Bern 1963. Inv. 56352

Suter, Elisabeth (Bern): Hochzeitskleid für Ida Suter-Witschi, weisse Seide mit Tüll, 1920. Inv. 55915
- Damenkleid in beiger Seide, mit Spitzenbesatz, um 1922. Inv. 55918
- Pelzkäppchen und Stoffschuhe für Bébé, 1902. Inv. 55920–55921
- Konfektschachtel mit Darstellung der «Ährenleserinnen» von Jean-François Millet, um 1900. Inv. 56306

Tobler-Liermann, Rolf und Christel (Bern): Besticktes Taschentuch «Grossmütterlein», um 1890. Inv. 55500
- Ballkarte und Ballblume für Augusta Flückiger am Akademischen Ball in Bern, 1897. Inv. 55499

Tschabold, Eduard (Bern): Reiseradio «concertboy 208» (Grundig, Fürth), 1967. Inv. 56120
- Bestickte Miederjacke zu Bernerinnentracht, um 1890. Inv. 56121

Vogel, Hans, und Vogel-Frei, Marianne (Luzern), Geschenk aus der Erbschaft Albert und Blanka Vogel-Schuhmacher: Liebespaar in inniger Umarmung. Porzellanfigurengruppe von Johann Joachim Kändler, Meissen, um 1745. Stichvorlage von Laurent Cars nach Bouchers Illustrationen zu Molière's Komödie «Dom Garcie de Navarre ou le Prince Jaloux». Ehemals Sammlung Albert Kocher. Inv. 56342

Volmar, Lili (Bern): Konvolut von zehn Postkartenfotos mit dem Bärengraben in Bern, 1939–1941. Inv. 56376
- Konvolut von 18 Postkartenfotos mit Bärenbildern, um 1940. Inv. 56377
- Vier Postkartenfotos mit Bären am Kinderumzug in Bern, 6. Juni 1937. Inv. 56379
- Postkartenfoto mit Bären am Umzug zur 750-Jahrfeier der Stadtgründung Berns 1941. Foto Albert Rohrer, Bern. Inv. 56380
- Foto mit Bärenwärter Christian Bigler, um 1890. Inv. 56381
- Konvolut von 26 Fotos bettelnder Bären im Bärengraben. Fotos von August Friedrich Volmar und Paul Senn, 1939–1941. Inv. 56384

- Konvolut von 24 Fotos mit Bärenmüttern und Jungen. Fotos von August Friedrich Volmar, 1939–1941. Inv. 56385
- Konvolut von 33 Fotos ruhender Bären im Bärengraben. Fotos von August Friedrich Volmar, 1939–1941. Inv. 56386
- Elf Postkarten mit Bärenfabeln, gezeichnet von Karl Gehri, Druck Photoglob-Wehrli, Zürich, um 1940. Inv. 56390
- Sieben Postkarten nach den Bärenbildern von Henry Fischer-Hinnen im Hotel Bären, Bern, um 1940. Inv. 56391
- Zwölf Neujahrskarten nach Bärenbildern von Henry Fischer-Hinnen, um 1910. Inv. 56392
- «Bärenalbum-Souvenir» mit 24 Bärenbildern von Henry Fischer-Hinnen, Bern 1885. Inv. 56396
- Fünf Postkarten mit Berner Stadtansichten nach Schülerzeichnungen. Druck Steiger AG, Bern 1918. Inv. 56419
- Konvolut von 24 Postkarten mit stadtbernischen Ansichten, um 1940. Inv. 56420–56444
- Konvolut von fünf Fotonegativen mit Berner Oberländer Dampfbahnen, um 1910. Inv. 56468
- Konvolut von sechs Zwickern, um 1900. Inv. 56471–56476
- Konvolut von fünf Brillen, um 1925. Inv. 56477–56481

Waeber, Hortense (Bern): Fleischwolf, Marke «Keen Kutter/EC Simons», USA Pat. 1906. Inv. 55772
- Zwei Pelzmuffs, um 1900. Inv. 55773–55774
- Drei Pelzkragen, um 1925. Inv. 55775–55777

Zaugg, Pierre (Saanen): Waadtländer Becher «Liberté et Patrie 1803–1903», mit Darstellung von Major Davel, gezeichnet von Jules Gachet, 1903. Fayence, Nyon. Inv. 55431
- Krawattennadel mit sitzender Helvetia, um 1900. Inv. 55544
- Flaschenöffner, Marke «Bouvier Frères Neuchâtel», um 1920. Inv. 55666
- Messer mit Horngriff und Monogramm «CK», um 1905. Inv. 55668
- Tranchiermesser und -gabel, bezeichnet «Paris», um 1905. Inv. 55669
- Fünf Messer mit Horngriff, bezeichnet «Kaelin La Chaux-de-Fonds», um 1890. Inv. 55671
- Sechs Messer mit Horngriff, Marke «Dumas & Cie.», um 1900. Inv. 55672
- 17 Messer mit Beingriff, bezeichnet «P. Hendrichs & Grah», um 1910. Inv. 55674

Zollinger, Margaritha (Bern): Sekretär mit geschweifter Front, um 1875. Inv. 55526
- Stehpult mit Schublade, um 1875. Inv. 55527

Marianne Berchtold / Franz Bächtiger / Rita Bucher

Restaurierungen

Inv. 14 Tausendblumenteppich, 1466: Entfernung der Stützbänder und Neumontierung. (Karen Christie Lanz, Mitarbeit Chrige Fankhauser)

Inv. 183 Walliser Militärfahne, 17. Jahrhundert. (Karen Christie Lanz)

Inv. 44643 Damenkleid in grüner Seide, um 1850. (Karen Christie Lanz)

Inv. 4453.b (Dep. Stadt Bern) Dänischer Seehafen mit holländischem Handelsschiff. Ölgemälde aus dem fünfteiligen Bilderzyklus im Berner Kaufhaus von Albrecht Kauw, 1671, mit Bildrahmen. (Rudolf Bienz)

Inv. 4222 Ofen mit grünglasierten Kacheln mit Reliefornament, aus dem Pfarrhaus Oberdiessbach, um 1672. (Rudolf Bienz)

Inv. 3075.a Bemaltes Sandsteinrelief mit Wappenschild von Erlach, aus der Kirche Oberdiessbach, um 1580. (Rudolf Bienz)

Inv. 1750 Steinerner Renaissance-Kamin aus Nidau, um 1530. (Rudolf Bienz)

Inv. 10279 Spätgotische Decke mit Flachschnitzereien aus Thun, Ende 15. Jahrhundert. (Rudolf Bienz)

Inv. 56342 Liebespaar, Porzellanfigurengruppe von Johann Joachim Kändler, um 1745. (Gudula Breitenbach)

Inv. 16827 Silberner Frauengürtel, 1. Hälfte 17. Jahrhundert. (Urs Reinhard)

Inv. 2628 (Dep.) Porträt Jakob Lienhard, Wundscherer am Inselspital in Bern, 1665. Miniatur eines unbekannten Malers auf inwendiger Schlosskapsel der Gesellschaftslade der stadtbernischen Ärzte (1764). (Rudolf Bienz)

Inv. 1975 (Dep.) Carillon der Berner Ratshaus-Pendüle von Matthäus und Daniel Funk, um 1760. (Urs Reinhard)

Inv. 48077 Bernische Holzkassette mit intarsiertem Würfelmuster, um 1750. (Urs Wüthrich)

Inv. 24502, 24647, 31978 Drei Kugelschlösser, um 1500. (Urs Reinhard/Johanna Weis Gamboni)

Inv. 18646 Kleines Vorhängeschloss, um 1550. (Urs Reinhard/Johanna Weis Gamboni)

Inv. 24688 Sackmesser mit zwei Klingen, Ahle und Gabel, um 1800. (Urs Reinhard/Johanna Weis Gamboni)

Inv. 55625 Kaminuhr mit Gentilhomme «D. Keller Aarau», um 1880. (Urs Reinhard)

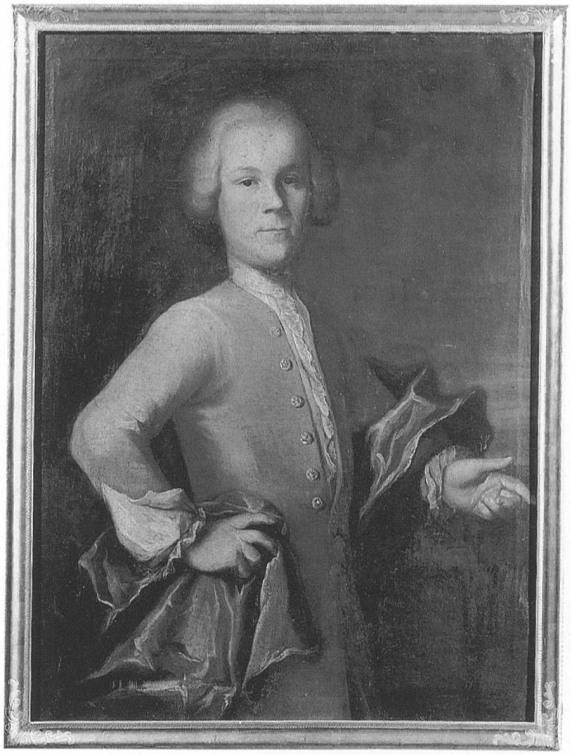
Inv. 55555 Kinderspielzeug-Tellurium mit Erde, Mond und Sonne, um 1900. (Urs Reinhard)

Inv. 56000 Modell einer Zuckerfabrik, Blechspielzeug, um 1900. (Rudolf Bienz/Urs Reinhard)

Franz Bächtiger

Porträt Anna Maria Katharina Stettler (1738–1796), Pastell von Ludwig Aberli (Zuschreibung), Bern, um 1770. Inv. 55893 (Ankauf)

Porträt Catharina Michel von Schwertschwendi, Ehefrau des Hans Kaspar Manuel. Ölgemälde eines unbekannten Malers, Bern 1649. Inv. 56320 (Ankauf)



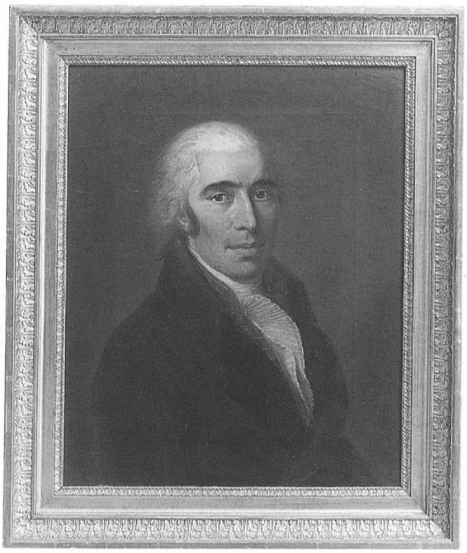
Porträt Abraham III Wild (1729–1791), Ölgemälde von Sigmund Barth, Bern 1742. Inv. 56344 (Ankauf)

Porträt Catharina Wild (*1728), Ölgemälde von Sigmund Barth, Bern 1743. Inv. 56343 (Ankauf)

Hammerflügel von Johann Ludwig Hellen (Zuschreibung), Bern, um 1775. Inv. 56315 (Depositum Antoine de Rahm, Buchillon)

Porträt Johannes Wyttenbach (1763–1811), Ölgemälde von Johann Daniel Mottet, Bern 1811. Inv. 55909 (Ankauf)

Porträt Sophie Gruner (1813–1880), Ölgemälde eines unbekannten Malers, um 1840. Inv. 55910 (Geschenk Erbengemeinschaft Walter Schnyder, Zürich)



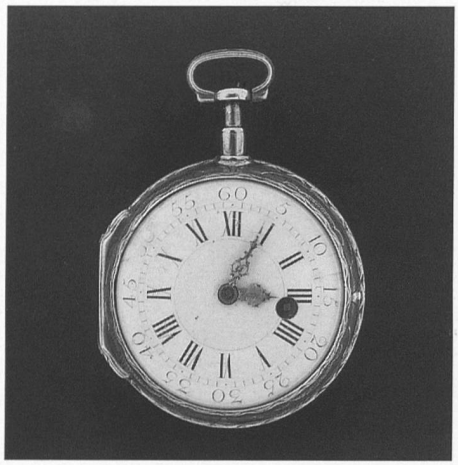
Porträt Maria Magdalena Fueter-Küpfer (1778–1834), Ölgemälde von Johann Daniel Mottet, Bern 1819. Inv. 55872 (Ankauf)

Porträt einer unbekannten Dame, Ölgemälde von Johann Daniel Mottet, Bern 1817. Inv. 55873 (Ankauf)

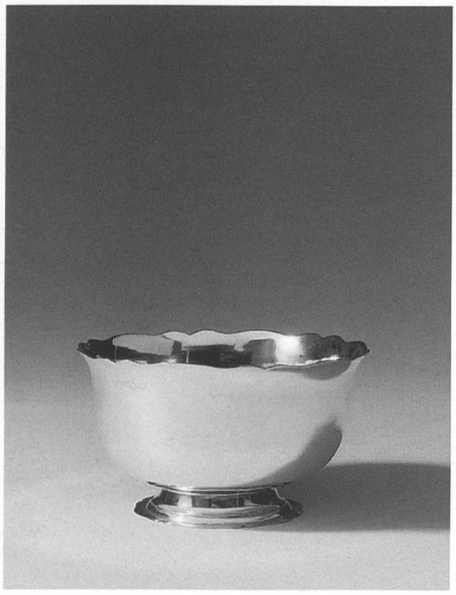
Porträt des Pfarrers Rudolf König (1749–1825), Ölgemälde von Franz Joseph Menteler, um 1825. Inv. 56319.1 (Ankauf)

Porträt Elisabeth König-Fröhlich (1749–1834), Ölgemälde von Franz Joseph Menteler, um 1825. Inv. 56319.2 (Ankauf)

Türmchenuhr mit Initialen IG (IC?), 1713. Inv. 55890 (Ankauf)



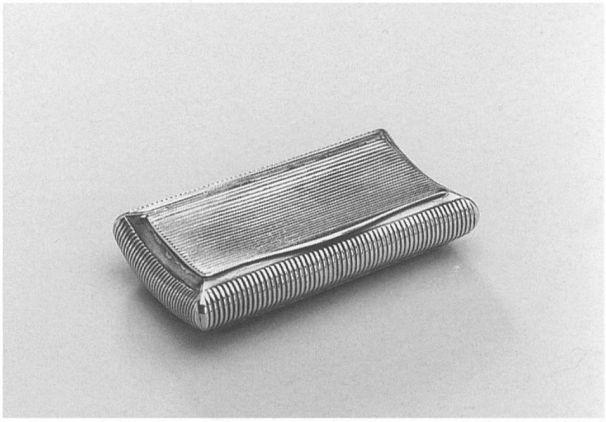
Silbervergoldete Taschenuhr, bezeichnet «Liechtenhahn à Berne», um 1770. Inv. 56341 (Ankauf)



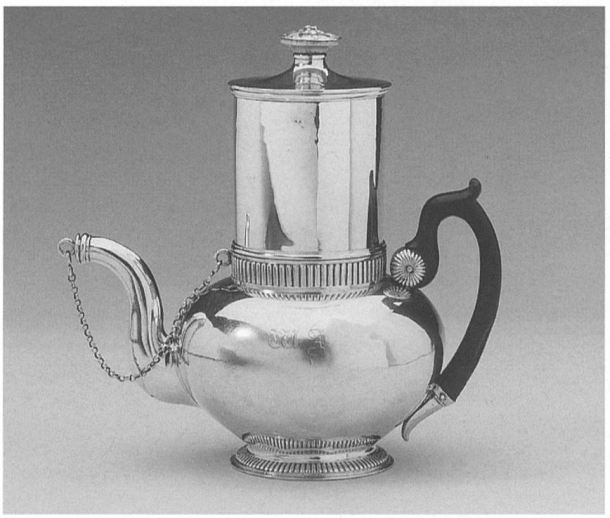
Silberner Zuckerstreuer, Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger, Bern, um 1800. Inv. 55885 (Ankauf)

Silberner Bol, Meistermarke Johann Jakob Dulliker, Bern, um 1780. Inv. 55779 (Ankauf)

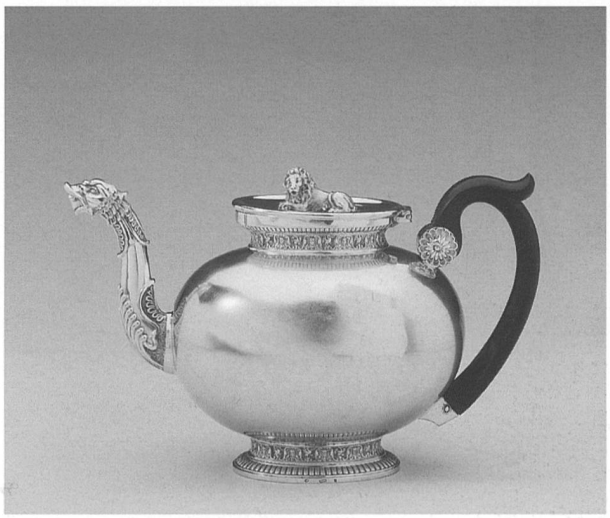
Silberne Fussschale, Meistermarke Ludwig Friedrich Brugger, Bern, um 1795. Inv. 56195 (Ankauf)



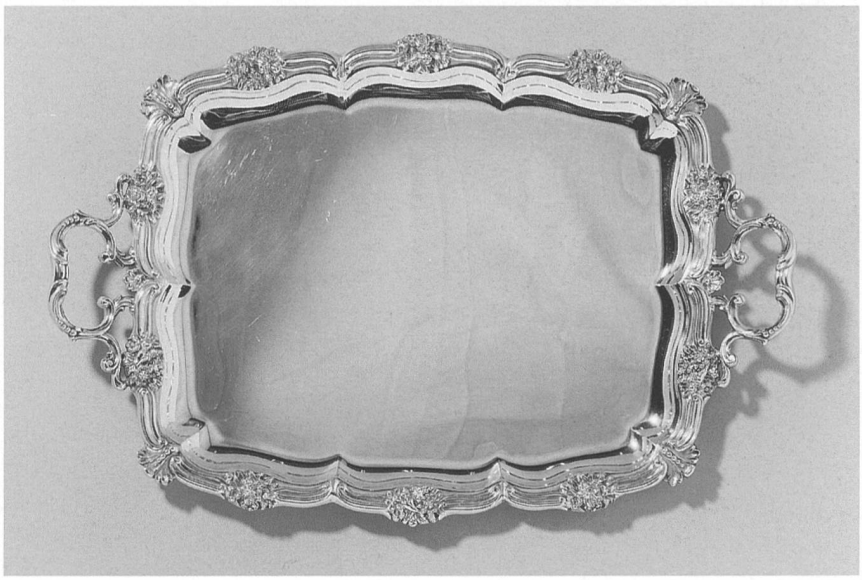
Silbervergoldete Tabatière, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern 1850. Inv. 55780 (Ankauf)



Silberne Kaffeekanne mit Filteraufsatz, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern, um 1820. Inv. 55886 (Ankauf)



Silberne Teekanne, Meistermarke Georg Adam Rehfues, Bern, um 1810. Inv. 55884 (Ankauf)



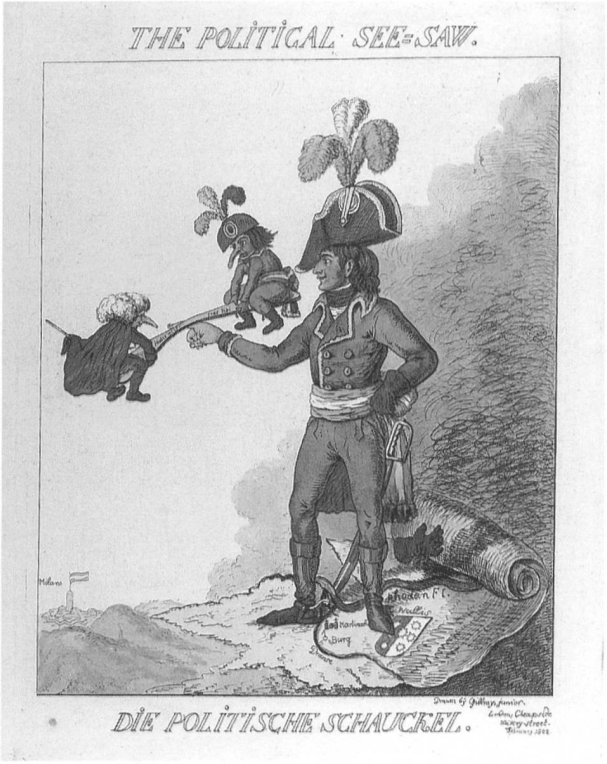
Silbernes Tablett, Meistermarke Georg Adam Rehfues, um 1830. Inv. 56331 (Legat Els Pfister-Weideli, Erlenbach ZH)

«Vue et perspective d'une Foire de Berne», aquarellierte Zeichnung von François Müller, 1793. Inv. 56345 (Ankauf)

Abbildung des Bundesschwurs zwischen Venedig, Zürich und Bern im Zürcher Rathaus, Kupferstich von Johann Melchior Füssli, Zürich 1706. Inv. 55770 (Geschenk Frédéric von Sinner, Bulle)

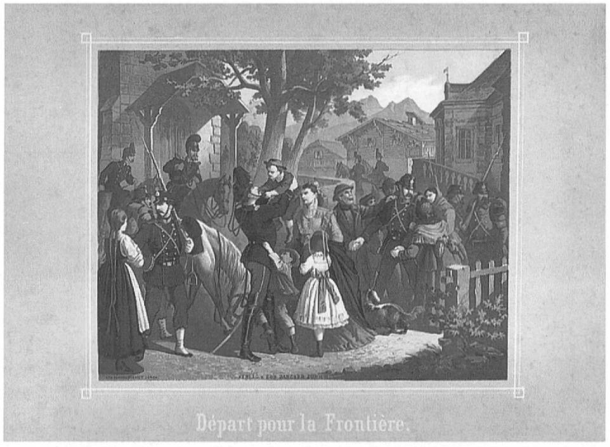
«LE REVEIL DU SUISSE», kolorierte Radierung von Lorenz Ludwig Midart 1798. Inv. 56346 (Ankauf)

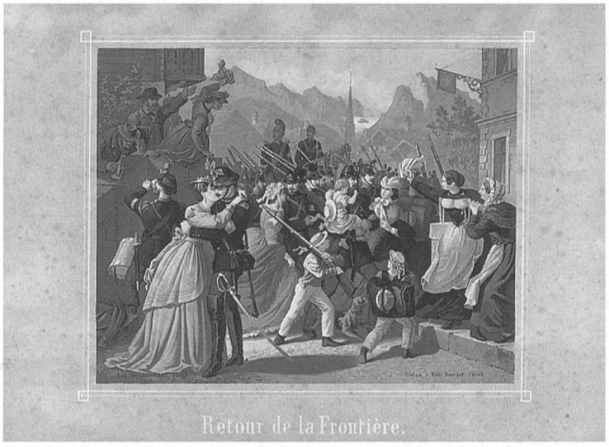
«The political See-Saw – Die politische Schauckel», kolorierte Radierung von Gilray junior, London (David Hess, Zürich) 1802. Inv. 55881–55882 (Ankauf)



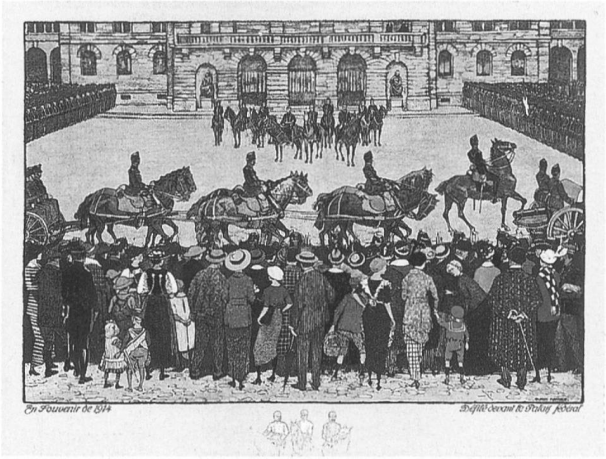
«Der Schweizerische Landsturm», Ölchromolithographie nach Zeichnung von Karl Jauslin, Zürich 1887. Inv. 56205 (Ankauf)

«Zum Andenken an das eidg. Schützenfest in Bern 1885», Lithographie von Emil Lauterburg. Inv. 56332 (Geschenk Jürg A. Meier, Zürich)





«Départ pour la Frontière / Retour de la Frontière», Farblithographien von Robert Dancker, Zürich 1871. Inv. 55878–55879 (Ankauf)



«En Souvenir de 1914. Défilé devant le Palais fédéral», Farblithographie von Burkard Mangold, 1914. Inv. 56328 (Ankauf)

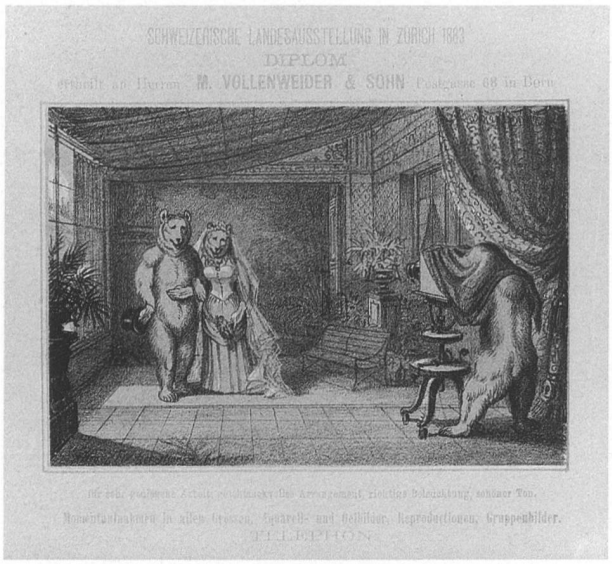
Souvenirtüchlein für Schweizer Militär 1915, Baumwolldruck nach Zeichnungen von Paul Hosch, Basel. Inv. 56198 (Geschenk Jörg Bertrand und Eleanor Müller-Schmitt, Bern)

Berner Senn und Sennerin, bemalte Blechfiguren, um 1850. Inv. 56105 (Geschenk Catherine Stankiewicz-von Ernst, Muri)

Fussschale mit Trachtenfiguren, Brienzer Holzschnitzerei, um 1840. Inv. 55515 (Ankauf)

Ansicht von Schloss Münchenwyler, Zeichnung von Adolf G. Studer, 1858. Inv. 55505 (Geschenk Hermann Schöpfer, Fribourg)

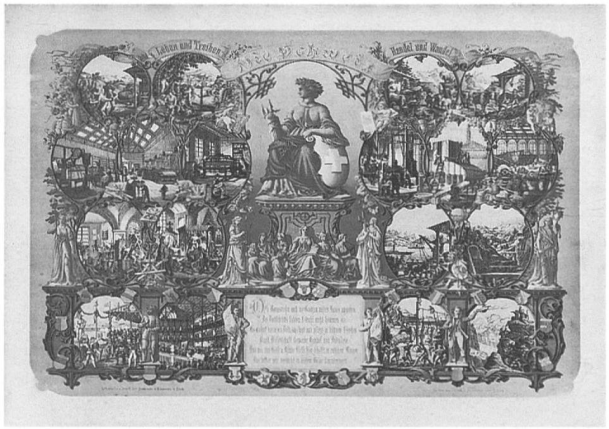
Fragment einer Festdekoration zur 700-Jahrfeier der Stadt Bern 1891, Temperamalerei auf Leinwand. Inv. 56301 (Geschenk Kanton Bern)



«Bärenalbum-Souvenir» von Henry Fischer-Hinnen, Bern 1885. Inv. 56396 (Geschenk Lili Volmar, Bern)

Porträt des Berner Stadtpräsidenten Otto Hermann Lindt (1872–1937), Ölgemälde von Martin Lauterburg, Bern 1924. Inv. 55905 (Ankauf)

Pferdeschlitten mit Wappen von Erlach, Schloss Hindelbank, um 1840. Inv. 55960 (Geschenk Kanton Bern)

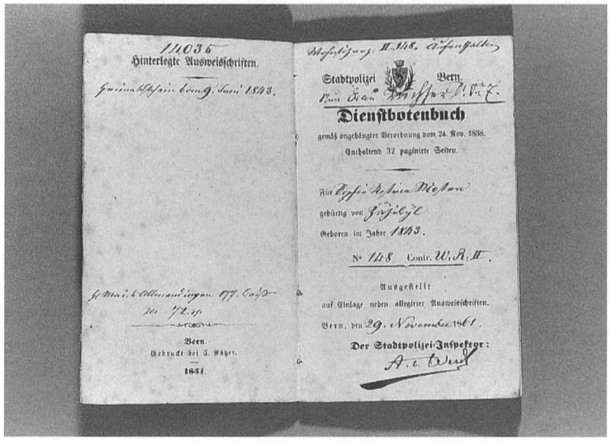


«Die Schweiz – Leben und Treiben, Handel und Wandel», Lithographie von G.A. Müller, Zürich, um 1860. Inv. 55970 (Ankauf)

Porzellandose «Crystal Palace», Souvenir der Weltausstellung in London 1851. Inv. 55755 (Ankauf)

«Stammbaum der schweiz. Eidgenossenschaft», Lithographie von J.J. Hofer, nach Entwurf von Joseph Brunner, Zürich, um 1868. Inv. 56148 (Ankauf)

Dienstbotenbuch für Sophie Rosina Moser, Bern 1861. Inv. 56044 (Ankauf)

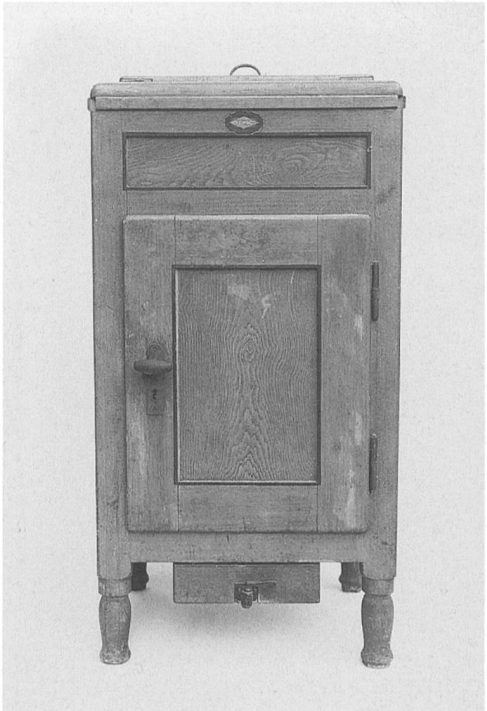


Knabe und Mädchen mit Schutzengel, Ölchromolithographien, um 1890. Inv. 56296 (Geschenk Leonie de Maddalena, Aarau)

Urkunde des Veloklubs Niederlenz für Fritz Häusler, Lithographie von PIK, Zürich 1921. Inv. 56210 (Ankauf)

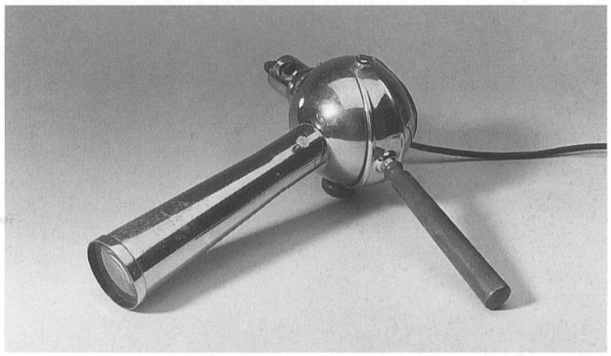
Knabe und Mädchen als Globi-Buchleser, elektrische Schaufensterreklame, um 1958. Inv. 55435 (Ankauf)

Petroleum-Tischlampe, um 1900. Inv. 56109 (Ankauf)

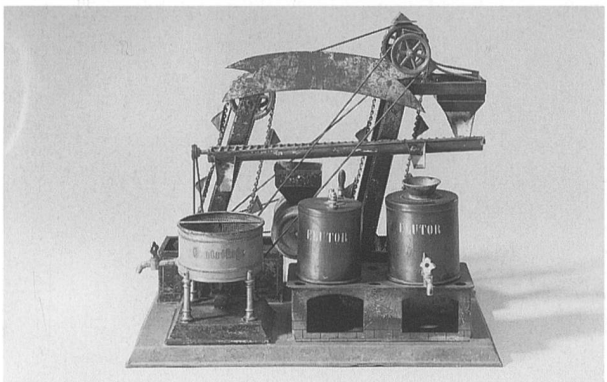


Kühlschrank, Marke «Vevag», um 1900. Inv. 55503 (Geschenk Hans-Rudolf und Marianne Linder, Bern)

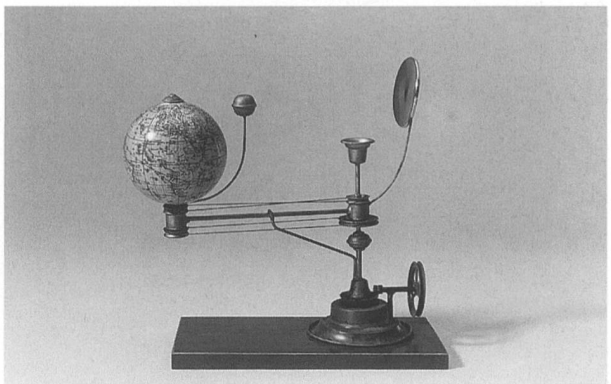
Rotkreuz-Lastwagen, Spielzeugmodell Marke «Hauser» (Nürnberg), um 1939. Inv. 55554 (Ankauf)



Elektrische Operations-Handlampe, Marke «Carl Zeiss», Jena, um 1920, aus dem Lindenhofspital Bern. Inv. 56114 (Geschenk Jacques Schaerer, Bern)



Spielzeugmodell einer Zuckerfabrik, um 1900. Inv. 56000 (Geschenk Hans Jenni, Bern)



Spielzeug-Tellurium mit Erde, Mond und Sonne, um 1900. Inv. 55555 (Ankauf)

RESTAURIERUNGEN

Porträt Jakob Lienhard, Wundscherer am Berner Inselspital, 1665. Miniatur eines unbekannten Malers auf inwendiger Schlosskapsel der Gesellschaftslade der stadtbernischen Ärzte (1764). Inv. 2628 Dep.

Dänischer Seehafen, Ölgemälde aus dem Bilderzyklus des Berner Kaufhauses von Albrecht Kauw, 1671. Inv. 4453.b

Intarsierte Holzkassette, um 1750. Inv. 48077

3.2 Abteilung für Münzen und Medaillen

Besondere Vorkommnisse, Aufsehen erregende Schenkungen oder Ankäufe sind diesmal nicht zu vermelden. Die Tätigkeit bestand aus alltäglicher Routinearbeit.

Unter den Ankäufen dominierten auch diesmal Rarissima und Inedita von römischen Provinzialmünzen. Ebenfalls gelang es mir, aus Hedlingers Suite der schwedischen Monarchen gleich 13 Exemplare zu günstigem Preis zu erwerben. Die Lücke im bisherigen Bestand wurde dadurch stark verringert.

Der Schwyzer Johann Carl Hedlinger (1691–1771) gehörte im 18. Jahrhundert zu den weltweit besten Medailleuren. Er stand lange in schwedischen Diensten. Nach seiner Rückkehr in die Heimat schuf er für Bern die grosse Verdienstmedaille. Es war das Gebiet der Medaillistik, auf dem Schweizer Künstler im 18. und 19. Jahrhundert internationale Anerkennung genossen. Es gehört zur Ankaufspolitik des Münzkabinetts, auf diesem Gebiet zumindest einen repräsentativen Querschnitt aufzubauen.

Auf den Internationalen Kongress der Fédération Internationale de la Médaille (FIDEM) 1996 in Neuenburg hin widmete die Zeitschrift «The Medal» eine ganze Nummer der Schweiz. Von mir erschien darin der Beitrag «Eine Porträtserie in einer alten bernischen Hausapotheke» – sozusagen als Resultat eines numismatischen Seitensprungs.

Balázs Kapossy

3.3 Abteilung für Ur- und Frühgeschichte

Die im Jahresbericht 1995 in Bild und Text dokumentierte Wanderausstellung «Menschen – Berge – Götter. Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen» war über den Jahreswechsel hinaus bis zum 14. April 1996 in der Klosterkirche Königsfelden in Windisch zu sehen, bevor sie vom 3. Mai bis 15. September 1996 im Museum Schwab in Biel (Konservatorin Cynthia Dunning, die zusammen mit Claudia Schönsleben und Martine Hafner-Lafitte die Ausstellungstexte ins Französische übersetzt hat) einen erfolgreichen, die Westschweiz einbeziehenden Abschluss fand. Von seiten der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte sei nochmals der Initiantin der Sonderausstellung, Frau Prof. Dr. Stefanie Martin-Kilcher, dem Gestaltungsteam unter der Leitung von Marc Zaugg, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im BHM, den auswärtigen Geldspendern, den Verantwortlichen für die Übernahme an den einzelnen Stationen sowie natürlich auch dem interessierten Publikum der beste Dank ausgesprochen. Von den innovativen Exponaten konnten inzwischen die vesuchsweise farbig bemalte Gipskopie der Dea Annona und die Rekonstruktion einer römischen Schlossvorrichtung in die ur- und frühgeschichtliche Standausstellung im Dachgeschoss integriert werden.

Mit der ausnahmsweisen Ausleihe der Bronzehydria von Meikirch-Grächwil trug unser Museum zur Ausstellung «I Greci in Occidente» vom 9. März bis 15. November 1996 im Palazzo Grassi in Venedig bei. Dieses museale Grossereignis vermittelte einen Gesamtüberblick über die Geschichte der griechischen Kolonisation in Sizilien und Unteritalien. Ein umfangreicher Katalogband fasst den gegenwärtigen Forschungsstand zur wirtschaftlichen, kulturellen und besiedlungsgeschichtlichen Integration und Machtentfaltung der Griechen in der Magna Grecia zusammen.

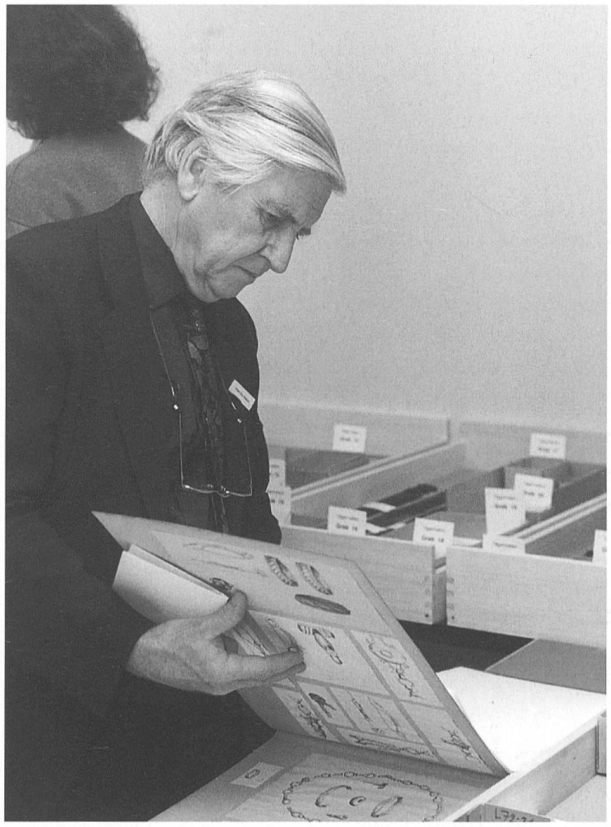
Zuhanden von Direktion und Aufsichtskommission hat die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte im November 1996 den Entwurf eines Ausstellungskonzepts abgegeben. Der entsprechende Auftrag reichte bis ins Frühjahr 1996 zurück und stand in Zusammenhang mit der intensiven Diskussion über künftige Raumszenarien. Ihre Ergebnisse sind inzwischen nach der Wahl des neuen Direktors stark relativiert worden. Diesem Umstand trägt der abgelieferte Konzeptentwurf Rechnung. Es handelt sich zur Hauptsache um eine Ideenskizze, die von räumlichen Grenzen und gestalterischen Fesseln abgehoben ist. Auf der Basis einer chronologischen Grundstruktur beinhaltet sie im wesentlichen eine auf die einzelnen Zeitperioden bezogene thematische Akzentuierung (Mensch und Mitwelt,

Rekonstruktion eines römischen Tempels vor dem Museum Schwab in Biel zur Wanderausstellung «Menschen – Berge – Götter. Das römische Heiligtum von Thun-Allmendingen». Foto Cynthia Dunning, Biel.

Siedlung, Metalltechnologie, Handels- und Kulturbeziehungen, Ethnos, Geopolitik, Sprache). Inbegriffen bleibt eine vermehrte Zusammenarbeit mit dem Archäologischen Dienst des Kantons Berns. Wie in früheren Jahren soll unter anderem eine Vitrine zur Verfügung stehen, in der regelmässig und rasch archäologische Neufunde der Öffentlichkeit vorgestellt werden können. In gleichem Zusammenhang bedauert es die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte ausserordentlich, dass die geplante Jubiläumsausstellung des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern (Rückblick auf 25 Jahre Archäologischer Dienst des Kantons Berns, 1970–1995) an den finanziellen Ressourcen von seiten des Kantons gescheitert ist und somit nicht wie geplant 1997 zunächst an der BEA und anschliessend im Parterre unseres Museums gezeigt werden kann. Es wäre dies eine hervorragende Gelegenheit gewesen, archäologische Arbeits- und Forschungsmethoden und die entsprechenden Quellenmaterialien aus zahlreichen neueren Ausgrabungen auf dem Gebiet der Ur- und Frühgeschichte, der provinzialrömischen Archäologie und der Archäologie des Mittelalters und der frühen Neuzeit einem breiteren Publikum präsentieren zu können.

Erfreulicherweise kann nach langem wieder einmal auf einen Zuwachs bei den urgeschichtlichen Fundsammlungen hingewiesen werden. Im Rahmen eines Rücktausches mit dem Bishop Museum in Honolulu auf Hawai kehrten nämlich im Januar 1996 an die 115 «Pfahlbaualtertümer» nach Bern zurück, die 1903 gegen «eine Anzahl Hawai-Sachen» zugunsten der ethnographischen Sammlung unseres Museums ausgetauscht worden waren. Es handelt sich um jungsteinzeitliche Geräte aus Silex, Felsgestein, Ton, Knochen und Geweih, die sich alle in bestem Erhaltungszustand befinden. Für Hawai hatte man damals sogenannte Dubletten ohne Fundortangabe bereitgestellt, abgesehen von zwei Gegenständen aus Sutz-Lattrigen am Bielersee und 27 Fundstücken, die Klebetiketten von der neolithischen Siedlung am Moossee bei Moosseedorf aufweisen. Ebenfalls aus dem Neolithikum datiert eine kleine Sammlung, die durch die Aufmerksamkeit von Patrick Hallauer (Bern) in unser Museum gelangt ist. Die rund 30 Sammlungsstücke aus Felsgestein, Ton, Knochen und Geweih stammen aus dem Besitz von Prof. Dr. med. Otto Hallauer (1866–1948) aus Trasadingen im Kanton Schaffhausen, der als Augenarzt in Basel gewirkt hat, und dessen Sohn, Dr. med. Curt Hallauer (1900–1994), der ab 1936 Professor für Hygiene und Bakteriologie an der Universität Bern gewesen ist. Die Gegenstände sind ohne Fundort und dürften von Prof. Otto Hallauer von Basel aus erworben worden sein, bevor sie Prof. Curt Hallauer 1935 nach Bern mitnahm. Wir danken Herrn Patrick Hallauer für das Geschenk aus dem Nachlass seines Grossvaters und seines Vaters.

Von der Christoph-Merian-Stiftung in Basel erhielten wir am 30. Juli 1996 25 unbearbeitete Klingen, Abschläge und Trümmerstücke aus Silex sowie zwölf Kunstharzkopien von Silexgeräten aus der späteiszeitlichen Fundstelle Neumühle in der Gemeinde Roggenburg BL. Sie stammen aus den 1965/1966 vom Seminar für Urgeschichte der Universität Bern unter der Leitung von Prof. Dr. Hans-Georg Bandi durchgeführten Aus-



Prof. Dr. Frank Roy Hodson (London), der 1968 eine grundlegende Auswertung der Grabinventare von Münsingen-Rain in englischer Sprache publiziert hat, befasst sich anlässlich des Internationalen Kolloquiums «Das keltische Gräberfeld von Münsingen-Rain 1906–1996» mit einem Dokumentationsalbum von Jakob Wiedmer-Stern (10. Oktober 1996). Foto Stefan Rebsamen, BHM.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Internationalen Kolloquiums «Das keltische Gräberfeld von Münsingen-Rain 1906–1996» vor dem Hauptportal des Bernischen Historischen Museums (10. Oktober 1996). Foto Stefan Rebsamen, BHM.

grabungen im Abri Neumühle. Die 25 Originalsilices, die früher zusammen mit den zwölf Kunstharzkopien im stiftungseigenen Landwirtschaftsbetrieb Löwenburg (Pleigne JU) im Rahmen eines «Wegweisers» zur regionalen Archäologie ausgestellt waren, kommen nun zu den übrigen Fundmaterialien aus dem Abri Neumühle, die in unserem Museum aufbewahrt werden.

Unser Dank geht an Prof. Dr. Dietrich Willers vom Institut für Klassische Archäologie der Universität Bern, der im Rahmen von Seminarübungen die im Jahresbericht 1990 erwähnte Antikensammlung von Walter Karlen (Bern) für eine fachgerechte Museumsinventarisation bearbeitet hat. Es handelt sich um 48 meist aus Keramikgefässen, Terrakotten und Lampen bestehende Sammlungsstücke, die aus Griechenland, Unteritalien und Sizilien stammen und in die archaischen, klassischen, hellenistischen und römischen Jahrhunderte zurückreichen. Besonderen Dank verdient Nina Mekacher, die am Schluss die Objektbeschreibungen redigiert hat.

Im Berichtsjahr konnten zwei Lizentiatsarbeiten, denen Fundkomplexe aus unseren Sammlungen zugrunde liegen, erfolgreich abgeschlossen werden. Am Département d'Anthropologie et d'Ecologie der Universität Genf hat Jérôme Bullinger Fundmaterialien aus der späteiszeitlichen Rentierjägerstation vom Moosbühl bei Moosseedorf typologisch, chronologisch und chorologisch ausgewertet. Desgleichen hat Toni Rey vom Seminar für Ur- und Frühgeschichte der Universität Basel mit einer Arbeit über das keltische Gräberfeld von Stettlen-Deisswil sein Lizentiatsdiplom erworben. Mit der Gratulation an die beiden Lizentiaten verbindet sich der Dank für die wissenschaftliche Erschliessung weiterer Teile unserer Sammlungsbestände.

Gudula Breitenbach hat die arbeitsintensive Konservierung latènezeitlicher Grabinventare fortgesetzt. Ihre minuziösen Materialbeobachtungen tragen immer wieder zum Nachweis von Arbeitstechniken des prähistorischen Menschen bei. Käthy Bühler hat sich neben ihrer Alltagsadministration, zu der auch die Satzherstellung für den Jahresbericht 1995 und das Layout der Etiketten für die Scheibenriss-Ausstellung gehörten, mit Vorarbeiten für die EDV-Inventarisation befasst. Voller Interesse verfolgen wir das Pilotprojekt zur Inventarisation, das von Marianne Berchtold in Verbindung mit dem Schweizerischen Landesmuseum in Zürich durchgeführt wird. Abgesehen von allen technischen und administrativen Implikationen steht die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte einer erweiterten Zusammenarbeit positiv gegenüber, zumal unser archäologischer Fundbestand mit jenem im Schweizerischen Landesmuseum bestens zu vergleichen ist, die bestehenden Thesauri eine unschätzbare Arbeitserleichterung darstellen und wir überhaupt von den in Zürich gemachten Erfahrungen profitieren können.

Ende September 1996 wurde beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ein Gesuch zur Finanzierung der Aufarbeitung der jungsteinzeitlichen Siedlungen am Burgäschisee eingereicht. Ziel dieses in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Solothurn (Hanspeter Spycher) geplanten Projektes sind Dokumentation und Publikation aller bisher bekannten cortaillodzeitlichen (4200–3500 v.Chr.) Siedlungen am Burgäschisee, und zwar unter dem Gesichtspunkt einer möglicherweise kontinuierlichen Siedlungsabfolge. Die regionalen Entwicklungsprozesse sollen analysiert und die kulturelle Einbettung des Siedlungsraumes im Grenzbereich der Westschweizer und der Zentralschweizer Cortaillodkultur sowie allfällige Einflüsse von seiten der Pfyner Kultur aus der Ostschweiz aufgezeigt werden.

PD Dr. Felix Müller nahm am 16.–19. Mai 1996 am XXe Colloque de l'Association Française pour l'Étude de l'Age du Fer in Colmar-Mittelwihr zum Thema «L'apport des habitats et des mobiliers domestiques à la définition des groupes régionaux de l'âge du Fer» teil. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung durch den Schweizerischen Nationalfonds und die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften konnte am 9.–12. Oktober 1996 das Internationale Kolloquium «Das keltische Gräberfeld von Münsingen-Rain 1906–1996» in Münsingen und Bern durchgeführt werden. Aus dem ganzen ehemaligen keltischen Siedlungsraum von Italien bis Deutschland und von Rumänien bis Irland nahmen 18 Archäologinnen und Archäologen an der Veranstaltung teil, die in erster Linie der weiteren Erforschung des kulturellen Umfelds in der Zeit des Gräberfeldes von Münsingen-Rain von etwa 420 bis 180 v. Chr. diente. Sie wird uns Anlass und Anstoss sein, diesen hervorragenden Fundmaterialien auch in Zukunft die nötige konservatorische Aufmerksamkeit zu schenken und die wissenschaftliche Erschliessung unter allen möglichen Aspekten weiterzuführen. Die Gemeinde Münsingen, der Verlag Stämpfli AG in Bern und unser Museum haben ebenso zum guten Gelingen des Kolloquiums beigetragen. Ein grosser Dank gebührt unseren Gästen, den Referentinnen und Referenten, den Geldspendern und allen, die sonstwie am erfolgreichen Verlauf dieses dreitätigen Symposiums beteiligt waren. Nicht zuletzt geht mein besonderer Dank an PD Dr. Felix Müller, der die Last der Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten getragen hat. Die verschiedenen Referate und Diskussionsbeiträge haben gezeigt, dass auch bei einem vermeintlich gut erforschten Fundkomplex sich immer wieder neue offene Fragen stellen. Bei Münsingen-Rain betrifft dies vor allem die soziale und altersmässige Bevölkerungsstruktur sowie den chronologischen Ablauf in der Friedhofsentwicklung. Man muss sich auch als Archäologe bewusst bleiben, dass die Wirklichkeit des menschlichen Lebens immer schon unerschöpflich gewesen ist. Aber es gab und gibt nur eine Geschichte, nur eine historische Wahrheit. Die Ergebnisse des Kolloquiums sollen baldmöglichst in einem Aktenband veröffentlicht werden.

Im museumspädagogischen Bereich trat die Abteilung für Ur- und Frühgeschichte wiederum durch Veranstaltungen zur Experimentellen Archäologie hervor. Auf dem Programm standen Demonstrationen zur Holz- und Steinbearbeitung (Max Zurbuchen), zur römischen Töpferkunst (Johannes Weiss) sowie zum Bronzeguss mit Markus Binggeli und Markus Binggeli, die am meisten Schulklassen, in getrennten Vorführungen aber auch die Lehrerschaft und ein allgemeines Publikum an ihren «feurigen» Werkplatz zu locken vermochten. Für Schulklassenführungen geht der beste Dank an Studierende des benachbarten Instituts für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen der Universität Bern: an Susanne Bösch, Adriano Boschetti, Adrian Lanzrain, Chantal Magnin, Karin Zuberbühler. Im Rahmen der «Historischen Essen» im BHM war ein Abend in Verbindung mit Gussvorführungen der Bronzezeit gewidmet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernten mit kulinarischem Vergnügen das Museum und die Bronzezeit kennen.

Am 10. Dezember 1996 wurde PD Dr. Felix Müller zum Vizedirektor des Museum und zum Leiter der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte gewählt. Ich wünsche ihm alles Gute in seiner neuen Doppelfunktion.

Karl Zimmermann

3.4 Abteilung für Völkerkunde

Die Aktivitäten der Abteilung für Völkerkunde standen im Berichtsjahr 1996 ganz im Zeichen von Altägypten. Diese Sammlung, bis 1996 auch in Fachkreisen der Ägyptologie wenig bekannt, konnte seit mehreren Jahrzehnten weder in der permanenten Ausstellung noch in Wechselausstellungen von Besuchern bestaunt werden. Ausnahme davon bildet das Hauptstück dieser Sammlung, ein fünfteiliges Sarg-Ensemble einer Noblen aus dem oberägyptischen Theben, das in den 1970er Jahren in einer Wanderausstellung in verschiedenen Schweizer Städten gezeigt worden ist. Dennoch fehlte eine Beschreibung und Bearbeitung der Szenen dieses reichdekorierten Ensembles aus der Blütezeit der altägyptischen Sargmalerei, ebenso die Übersetzung der Hieroglyphentexte.

Dank dem Interesse und der Arbeit der Ägyptologen Alexandra Küffer und Marc Renfer, die sich ab Sommer 1995 mit diesem Hauptstück beschäftigten, liegt diese Arbeit nun vor und hat angeregt, das Sarg-Ensemble wieder der Öffentlichkeit zu zeigen. Ende 1995 wurde klar, dass die geplante Sommerausstellung für 1996, eine in Zusammenhang mit dem Jubiläum «1000 Jahre Österreich» stehende Ausstellung kaiserlich-österreichischer Schatzkunst, nicht nach Bern kommen würde, weshalb als Lückenbüsser kurzfristig eine Sommerausstellung mit der Altägypten-Sammlung der Abteilung für Völkerkunde – und als zentralem Teil das Sarg-Ensemble – beschlossen und realisiert wurde. Nebst Material der Altägypten-Sammlung pharaonischer Zeit wurde eine Sammlung spätantiker bis frühchristlicher ägyptischer Textilfragmente miteinbezogen, die nicht nur das Fortdauern des ägyptischen Totenkults zeigen, sondern auch eine bis ins 10. Jahrhundert anhaltende Weiterführung der reichhaltigen Bildsprache der Hochkultur des Niltales veranschaulichen. Für einen Bestandeskatalog zu den ägyptischen Textilfragmenten – die von Karen Christie Lanz gereinigt wurden – konnten wir Annemarie Stauffer gewinnen, die zu diesem Thema promoviert, an einer Publikation zu den ägyptischen Textilbeständen des Metropolitan Museum in New York mitgearbeitet hat und die heute an der Fachhochschule für Restaurierung und Konservierung von Kunst- und Kulturgut in Köln lehrt.

Die von Robert Hagmann gestaltete Ausstellung, die durch Verkleidungen der bestehenden Tragsäulen in der Art altägyptischer Tempelsäulen und ein Trompe-l'œil altägyptischen Interieurs etwas von der monumentalen Architektur des Nillandes einfangen konnte, zeigte im Parterre-Westsaal die wichtigsten Stücke der Altägypten-Sammlung. Die Präsentation der Objekte erhellte weniger einen thematischen oder chronologischen Aspekt als vielmehr den Sammlungscharakter des Materials, das hauptsächlich im letzten Jahrhundert nach Bern gekommen ist. Auch eine Mumie, die mit der Ausstellungsvorbereitung Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen wurde, war mit Röntgenbild und dem Ergebnis einer Radiocarbon-Analyse, die sie ins zweite Jahrhundert v. Chr. datiert, in ihrer aus dem 19. Jahrhundert stammenden Vitrine zu sehen.

Bereits die gut besuchte Vernissage liess vermuten, dass die Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten» beim Publikum Anklang finden würde. Sie wurde denn auch zum grossen Erfolg von 1996 und konnte dank nicht abbrechendem Besucherstrom bis Anfang 1997 verlängert werden. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen profitierten von den Führungen der Museumspädagogin Lisbeth Schmitz, und auch die öffentlichen Führungen waren nur zu gut besucht, weshalb es im Ausstellungssaal oft etwas eng wurde.

Im Bereich der Depots konnte im Berichtsjahr vorab die Planung für Einrichtung und Umzug des «Asiendepots» ins Naturhistorische Museum abgeschlossen werden. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Einbauten montiert, und Ende Jahr konnte mit dem Zügeln begonnen werden. Platzverhältnisse und raumklimatische Bedingungen sind gut, und die Abteilung blickt trotz des enormen Aufwandes für den Umzug in eine vielversprechende «konservatorische Zukunft», kommen hier doch verschiedenste Bestände zusammen, was die Lagerung und Erhaltung unter verbesserten Bedingungen, aber auch den Überblick wesentlich erleichtern wird.

Die Abteilung für Völkerkunde konnte im Berichtsjahr verschiedene wichtige Ankäufe tätigen: hauptsächlich japanische Farbholzschnitte von herausragenden Künstlern des 19. Jahrhunderts, so etwa Darstellungen von Schauspielern des Kabuki-Theaters von Kunisada (1786–1864), Kunichika (1835–1900) und Blätter aus den Serien von Nogaku zue (Szenen von No-Dramen) von Tsukioka Kogyo (1869–1927).

Im besonderen verdanken möchte ich hier ein Geschenk des Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums, ein tibetisches Rollbild, ein Gelugpa-Thangka des 18. Jahrhunderts, das den Panchen Lama Drub-tsä Lobsang Tschö-gi Gyaltsen zeigt, der in meditativer Schau den Unterricht des Utara-Tantra, begleitet von den Erscheinungen seines Schülers und dreier Gottheiten, erlebt.

Im weiteren sei hier allen Donatorinnen und Donatoren gedankt, die durch Schenkungen die Sammlung «am Leben» erhalten, obwohl sie akzeptieren müssen, dass ihre Zuwendungen weiterhin im Depot nur einem sehr eingeschränkten Publikum zugänglich sind. Danken möchten wir auch allen, die sich im Berichtsjahr 1996 für die Völkerkunde-Sammlung (Ausstellungs-

tätigkeit, Führungen und sonstige Angebote der Abteilung) interessiert, sie gefördert und ihr die Treue gehalten haben.

Thomas Psota

Ankäufe

Afrika:
- Zelt-Teppich aus Tunesien. Inv. 1996.303.22
- Ledertasche aus Tunesien. Inv. 1996.303.23
- 2 bemalte rezente Papyri aus Ägypten. Inv. 1996.305.36–37

Asien:
- Tuch aus Timor (Ostindonesien). Inv. 1996.260.22
- Farbholzschnitt mit Schauspielerporträt, sign. Kunisada (Japan). Inv. 1996.266.56
- 26 Farbholzschnitte aus der Serie Nogaku zue (1897–1902), sign. Tsukioka Kogyo (Japan). Inv. 1996.266.57–82
- 10 Farbholzschnitte aus der Serie Nogaku zue (1897–1902), sign. Tsukioka Kogyo (Japan). Inv. 1996.266.83–92
- Farbholzschnitt mit Schauspielerporträt von Iwai Shijaku III, aus der Serie «Acht Ansichten von Räubern», sign. Kunichika 1865 (Japan). Inv. 1996.266.93
- Farbholzschnitt mit Schauspielerporträt, sign. Kunisada 1853 (Japan). Inv. 1996.266.94
- «Scènes du théâtre japonais», 52 Seiten mit 30 Farbholzschnitten, Tokyo, 1900. Inv. 1996.266.95
- Farbholzschnitt mit Porträt von Schauspieler Ichikawa Ebizo V, sign. Masamitsu Oda 1951 (Japan). Inv. 1996.266.96
- Farbholzschnitt mit Porträt von Schauspieler Ichikawa Kuzo III, aus der Serie «Acht Ansichten von Räubern», sign. Kunichika 1865 (Japan). Inv. 1996.266.97
- Farbholzschnitt: Fächerblatt mit Schauspieler, sign. Kunisada 1852 (Japan). Inv. 1996.266.98
- 5 Farbholzschnitte mit Schauspielerporträts, sign. Toyokuni 1844/45 (Japan). Inv. 1996.266.99–103
- Farbholzschnitt mit Schauspielerporträt, sign. Kunisada (Japan). Inv. 1996.266.104
- Netsuke (Japan). Inv. 1996.266.105
- 2 kleine Masken (Japan). 1996.266.106–107
- Rollbild kakemono (Japan). 1996.266.108
- Farbholzschnitt aus Japan: Küste von Waka aus der Serie der «Provinzen», sign. Hiroshige 1855. Inv. 1996.266.109
- Farbholzschnitt aus Japan: Theaterszene, sign. Kunisada. Inv. 1996.266.110
- Farbholzschnitt aus Japan: Theaterszene, sign. Kunisada. Inv. 1996.266.111
- Kris aus Java. Inv. 1996.252.302
- 4 Wayang-Schattenspielfiguren aus Java. Inv. 1996.252.303–306

Geschenke

Afrika:
Jaberg, Otto (Bern):
- 2 bemalte rezente Papyri aus Ägypten. Inv. 1996.302.34–35

Hug, Beat (Bern):
- Bronzestatuette des Osiris aus Altägypten. Inv. AE 433

Langenbacher, Heinz (Bern):
- Mantel der Galla, Äthiopien. Inv. 1996.356.143
- Paar Sandalen, Äthiopien. Inv. 1996.356.144

Schenk, Dora (Gümligen):
- Tabakset aus Kenia. Inv. 1996.354.103
- 2 Halsketten aus Kenia. Inv. 1996.354.104–105
- Armband aus Kenia. Inv. 1996.354.106

Wäger, Felix (Bern), aus dem Nachlass von E.M. Zimmermann:
- 2 Wurfmesser aus Ostafrika. Inv. 1996.360.16–17

Asien:
Germann, Georg (Bern):
- Stickerei aus China. Inv. 1996.261.115

Marschall, Wolfgang (Bern):
- 3 Tongefässe, Nias, Indonesien. Inv. 1996.260.27–29

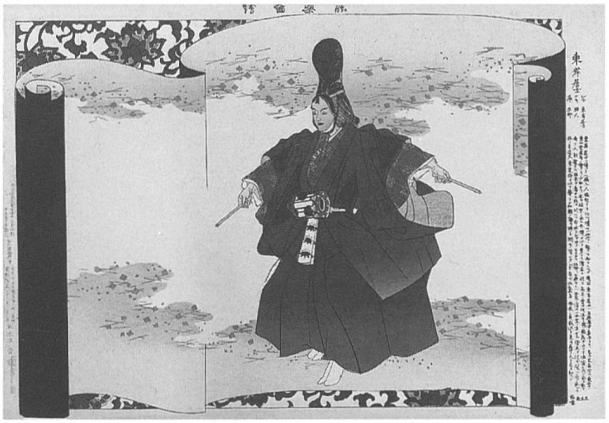
Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums:
- Rollbild (Thangka) aus Tibet. Inv. 1996.263.102

Ozeanien:
Schmid, Werner (Bern), Korrigenda zum Jahresbericht 1995:
- Geschnitzte Holzkeule, Neuseeland. Inv. 1995.503.25
- Holzfigur, Neuseeland. Inv. 1995.503.26
- Holzzepter, Neuseeland. Inv.1995.503.27

Heidi Hofstetter / Thomas Psota

Japanischer Farbholzschnitt mit Schauspielerporträt von Iwai Shijaku III in der Rolle der Kumsaka O-cho, aus der Serie «Acht Ansichten von Räubern», sign. Kunichika 1865. Inv. 1996.266.93 [Ankauf]

Japanischer Farbholzschnitt aus der Serie Nogaku zue [Szenen von No-Dramen, 1897–1902], sign. Tsukioka Kogyo. Inv. 1996.266.57 [Ankauf]



Japanischer Farbholzschnitt aus der Serie Nogaku zue [Szenen von No-Dramen, 1897–1902], sign. Tsukioka Kogyo. Inv. 1996.266.85 [Ankauf]

Japanischer Farbholzschnitt mit Darstellung eines Schauspielers des Kabuki-Theaters, sign. Toyokuni 1844/45. Inv. 1996.266.99 [Ankauf]

3.5 Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

Anlässe und Projekte

Die im Herbst 1995 eröffnete Ausstellung «Biographien» prägte noch bis Ende März 1996 die Tätigkeit des Bereichs Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit. Ein aufwendiges und innovatives Vermittlungsprojekt, das bereits gegen Ende des Vorjahres ausgearbeitet wurde, gelangte zur Durchführung. Unter dem Titel «Rollenspiele» traten Schauspielerinnen und Schauspieler auf die Bühne des Museums und erweckten einzelne Bereiche der Ausstellung «Biographien» zum Leben. Die Idee und deren Realisierung wurden getragen von den Schauspielerinnen und Schauspielern Ariane Andereggen, Matthias Fankhauser und Niklaus Talmann, von den beiden Museumspädagoginnen Chrige Fankhauser und Lisbeth Schmitz und vom Bereichsleiter. Chrige Fankhauser, die den Berichterstatter im Vorjahr vertreten hatte, stand uns bis im Frühjahr als freie Mitarbeiterin für Schulklassenführungen zur Verfügung. Medien und Öffentlichkeit reagierten stark und mehrheitlich positiv auf die neuartige, ambitiöse und allenfalls zukunftsweisende Form der Vermittlungsarbeit, wie sie die «Rollenspiele» darstellten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Museums und die Schauspielerinnen und Schauspieler stellten sich der Herausforderung engagiert und mit der nötigen gegenseitigen Toleranz. Gegen vierhundert Personen besuchten die acht öffentlichen Vorführungen und rund zwanzig Schulklassen nahmen an den elf Aktionen für Schülerinnen und Schüler teil. Die Aktivitäten belebten in der zweiten Hälfte der Ausstellungsdauer den Besuch der «Biographien» deutlich.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, führten wir auch im Berichtsjahr eine Reihe von experimentalarchäologischen Vorführungen durch. Auf besonderes Interesse stiessen erneut die Demonstrationen im Bronzegiessen, die von Markus Binggeli und Markus Binggeli (sic) wie immer meisterhaft und mit grosser Perfektion durchgeführt wurden. Max Zurbuchen führte in die Bearbeitung von Holz und Stein, Johannes Weiss in die römische Töpferkunst ein. Das Museum veranstaltete eine öffentliche Vorführung, zwei gut besuchte Einführungsnachmittage im Bronzegiessen für Lehrerinnen und Lehrer und zwanzig Vorführungen für Schulklassen.

«Der kulinarische Blick auf die Sammlungen» erlebte in diesem Jahr seine dritte erfolgreiche Auflage. Über dreihundert Gäste liessen sich an den vier Abenden vom bewährten «Museumskoch» Christian Messerli und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verwöhnen. Die diesjährigen Themen waren die ägyptische Küche, die Küche der Bronzezeit und ein «Prassbuch» von 1732. Die Einführungen zu den kulinarischen Anlässen übernahmen lic. phil. Alexandra Küffer, PD Dr. Felix Müller und der Berichterstatter.

Ebenfalls ins dritte Jahr ging der «Tausendblumengarten», der weiterhin von Frau Yvonne Walther betreut wurde. Interessierte Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, an den erneut ausgeschriebenen öffentlichen Führungen teilzunehmen.

Das Thema «Ägypten» beschäftigte uns in der zweiten Jahreshälfte. Die Vernissage der Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten», an der auch der ägyptische Botschafter anwesend war, wurde von interessierten Besucherinnen und Besuchern förmlich überschwemmt. Das ägyptische Buffet stellte Christian Messerli bereit. Die Medienwirkung der Ausstellung reichte weit über Bern hinaus. Das Fernsehen brachte im Sendegefäss «Menschen, Technik, Wissenschaft» einen längeren Beitrag zu einer der Mumien des Museums. Die Resonanz im Publikum war durchwegs positiv und führte zu einem Anstieg der Besucherzahlen gegen Jahresende. Das Museum veranstaltete eine grosse Zahl äusserst gut besuchter öffentlicher Führungen, die von der Ägyptologin lic. phil. Alexandra Küffer, ihrem Fachkollegen Marc Renfer, dem Projektleiter Dr. Thomas Psota und Lisbeth Schmitz durchgeführt wurden. Für Lehrerinnen und Lehrer organisierten wir Einführungskurse, und Lisbeth Schmitz verfasste eine Dokumentation für Schulen, von der wir eine überdurchschnittlich grosse Zahl von Exemplaren absetzten. Die grosse Nachfrage nach der Dokumentationsschrift und nach Führungen durch die Ausstellung zeigt einerseits die Attraktivität des Themas, andererseits aber auch das Bedürfnis der Lehrerinnen und Lehrer nach qualitätvollen und professionellen museumspädagogischen Angeboten. Wegen des grossen Erfolges wurde die Ausstellung über das Jahresende hinaus verlängert.

Im Oktober eröffneten wir schliesslich die Ausstellung «Einer Eidgenossenschaft zu Lob». Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Historischen Abteilung und der Kommissär der Ausstellung, lic. phil. Rolf Hasler, beteiligten sich mit thematischen Beiträgen an den öffentlichen Führungen.

Das Museum setzte den Prozess der Öffnung gegenüber einem breiten und vielfältigen Publikum auch im Berichtsjahr fort. In den Räumen des Museums fanden eine Reihe von Veranstaltungen und Anlässen statt. Zu erwähnen sind unter anderem die Konzertveranstaltungen des Berner Lehrerinnen- und Lehrerseminars, ein «Wirtschaftsapéro» mit Gästen der Firma Mauerhofer und Partner (Bern), ein Aperitif für die Teilnehmenden einer in Bern stattfindenden Konferenz der Polizeichefs der europäischen Hauptstädte, Besuche des Kaders der Bernischen Kraftwerke, des Stadtpla-

nungsamtes und der Waadtländer Société d'Art Public sowie die Jahresversammlung des Bernischen Lehrervereins.

Gegen Ende des Berichtsjahres durften wir der Medienkonferenz zur Lancierung des schweizerischen Museumspasses in unseren Räumen Gastrecht gewähren.

Der Bereichsleiter brachte 1996 seine Disseration zum Abschluss und verliess im Dezember das Bernische Historische Museum, um ab März 1997 die Direktion des «Museums für Kommunikation» (vormals PTT-Museum) zu übernehmen. Den Kolleginnen und Kollegen vom Bernischen Historischen Museum sei an dieser Stelle für die Unterstützung und das Vertrauen gedankt, die sie dem Berichterstatter in den vergangenen acht Jahren gewährt haben.

Führungen, Museumspädagogik, Erwachsenenbildung

Schulklassenführungen	135
Öffentliche Führungen	37
Gruppenführungen für Erwachsene	72
«Der kulinarische Blick auf die Sammlungen – Essen im Museum»	4
«Rollenspiele» in der Ausstellung «Biographien»:	
– Öffentliche Aufführungen	8
– Aufführungen für Schulen	11
Experimentelle Archäologie:	
– Öffentliche Vorführung	1
– Vorführungen für Schulen	20
– Einführungsnachmittage für Lehrerinnen und Lehrer	2

Am «Lernfestival» der kantonalen Erwachsenenbildungsstellen beteiligten wir uns mit drei Angeboten: «Die Frau im Alten Ägypten» (lic. phil. Alexandra Küffer); «Susanna Müller's Selbstkocher oder die Modernisierung des Haushalts» (Dr. Thomas Meier); «Orient/Okzident – Kulturaustausch in der Luxusklasse» (Lisbeth Schmitz, Dr. Thomas Meier). Wegen des überaus grossen Angebotes des «Lernfestivals» fanden die Veranstaltungen nur zum Teil statt.

Ferienpass: «Entdeckungsreise ins Land der Pharaonen» (Lisbeth Schmitz, zwei Durchführungen).

Im Bereich der Lehrerfortbildung fanden darüber hinaus Einführungen in die Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten» sowie allgemeine museumsbezogene Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer und für Seminaristinnen und Seminaristen statt.

Lisbeth Schmitz und der Bereichsleiter nahmen an den Zusammenkünften des Zusammenschlusses der Schweizer und der Berner Museumspädagoginnen und -pädagogen sowie an der auf Initiative der Erziehungsdirektion und der Museen formierten Gruppe «Erwachsenenbildung und Museumspädagogik» teil, der Berichterstatter zudem an den Sitzungen der Fachreferentengruppe «Geschichte» der Berner Schulwarte und an der Jahrestagung des ICOM-Komitees für Erziehung und kulturelle Aktion (CECA) in Wien. Lisbeth Schmitz besuchte zur Weiterbildung zwei Symposien in Deutschland («Das Museum als Ort des Fremden», ICOM Deutschland, Berlin; «Xenologie als Bezugswissenschaft der Museumspädagogik», Ratingen).

Unter dem Titel «Vom Leben der Dinge und der Menschen» thematisierten Schauspielerinnen und Schauspieler in sogenannten «Rollenspielen» einzelne Bereiche der Jahresausstellung «Biographien» (Januar bis März 1996). Foto Stefan Rebsamen, BHM.

Öffentlichkeitsarbeit, Medien

- Vorbereitung und Organisation von Medienorientierungen und Vernissagen
- Produktion und Bereitstellung von Medienunterlagen, Faltprospekten und Werbematerialien zu den Ausstellungen und Anlässen des Museums
- Weiterführung der Reihe «Objekt des Monats» in der Berner Woche (Der Bund)

Als Vertreter des Museums nahm der Bereichsleiter an den Sitzungen der «museen in bern» und der «Konferenz der kulturellen Organisationen» teil.

Besucherzahlen

Hauptsächlich dank der Ausstellung «Grabschätze aus Ägypten» konnte das Museum gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Zuwachs an Besucherinnen und Besuchern verzeichnen (1996: 52 883; 1995: 41 085). Der Zuwachs erfasste auch die Schülerinnen und Schüler, die das Museum im Klassenverband besuchten (1996: 11 562 Kinder; 1995: 10 294).

Thomas Meier